

Pfarrbrief

Reinickendorf-Süd



Herz Jesu · St. Bernhard · St. Marien · St. Rita

Nr. 4

Sep - Okt - Nov 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	Leitartikel
Seite 4	Café Rückenwind
Seite 5	Abschied
Seite 10	Domkapitular Pfr. Friedrichowicz
Seite 12	Adressen Herz Jesu St. Joseph St. Marien Maternitas
Seite 24	Adressen St. Bernhard Allerheiligen
Seite 34	Regelmäßige Gottesdienste in den Pfarreien (in der Heftmitte)
Seite 36	Besondere Gottesdienste und Gräbersegnungen
Seite 37	Besondere Gottesdienste
Seite 38	Adressen St. Rita
Seite 46	Adressen St. Marien
Seite 59	Kinderseite
Seite 60	Kinder- und Jugendschutz
Seite 62	Zukunftswerkstatt
Seite 65	Termine Kinder und Jugend
Seite 66	Religionsunterricht an Schulen / Firmvorbereitung
Seite 68	Seelsorgeteam und Adressen (Hefrückseite)

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinden Herz Jesu, St. Bernhard, St. Marien, St. Rita, Berlin-Reinickendorf

Erscheinungsweise: Dreimonatlich, beginnend mit dem Kirchenjahr

Auflage: 2500 Stck.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1.11.2018

Kontakt: redaktion-reinickendorf-sued@gmx.de

Redaktion: Tanja Angenendt (St. Bernhard), Pfr. Matthias Brühe, Gisela Mayer (St. Rita)

Ansprechpartner aus den Gemeinden:

Edith Buhse (Herz Jesu), Stefanie Englisch (St. Marien), Petra Thomas und Claudia Feitel-Schütze (St. Rita)

Artikel, die mit vollem Namen oder Kürzel unterzeichnet sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, des Pfarrgemeinderates oder des Kirchenvorstandes wider.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte aus technischen oder redaktionellen Gründen zu kürzen bzw. zu bearbeiten. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Titel-Grafik: C. Feitel-Schütze

ERÖFFNUNG DES PASTORALEN PROZESSES REINICKENDORF-SÜD

Nun wird auch in Reinickendorf-Süd der Pastorale Raum offiziell durch den Erzbischof eröffnet. Geplant (aber noch nicht endgültig bestätigt) ist Mittwoch, der 7. November 2018.

Tagsüber wird Erzbischof Koch mit der Stabstelle „Wo Glauben Raum gewinnt“ und Mitarbeiter/innen aus dem Erzbischöflichen Ordinariat in Reinickendorf-Süd unterwegs sein, sich verschiedene Kirchen, kirchliche Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens ansehen und dabei auch Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen.

Abends wird der Erzbischof eine gemeinsame Hl. Messe zur offiziellen Eröffnung feiern. Ort und genaue Zeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Allerdings werden an diesem Tag keinerlei andere Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert werden.

Mit der Eröffnung beginnt dann auch der Pastoralausschuss seine Arbeit.

Ihm gehören unter anderem an:

- die hauptamtlichen Priester und Pastoralen Mitarbeiter/innen im Pastoralen Raum
- je drei Vertreter/innen aus den bisherigen Pfarreien, die von PGR und KV benannt werden (Die Gremien sind dafür gerade in der Findungsphase.)

- Vertreter/innen der Kindertagesstätten
- Vertretungen der Caritas als „Orte kirchlichen Lebens“
- Vertretungen der Krankenhaus-Seelsorge im Humboldt-Klinikum
- Vertretungen der JVA-Seelsorge

Da wir in unserem Pastoralen Raum keine muttersprachlichen Gemeinden, katholische Schulen oder Krankenhäuser haben, wird es aus diesen Bereichen keine Vertretungen geben.

In drei Phasen soll dann zunächst nach dem Dreischritt „Sehen – Urteilen – Handeln“ eine Bestandsaufnahme gemacht, dann überlegt werden, was bei uns sinnvoll und notwendig ist und daraus schließlich ein Pastoralplan entwickelt werden, welche Schwerpunkte und Ziele wir uns für die Arbeit in unserem Pastoralen Raum setzen, woraus dann – voraussichtlich zum 1.1.2022 – eine neue Pfarrei mit Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens entsteht. Dabei haben wir durchaus Gestaltungsspielraum, werden aber auch nicht alle Wünsche umsetzen können.

Bitte halten Sie sich den 7. November frei – und dann sollen und dürfen wir die Chancen nutzen, die uns dieser Prozess bietet.

Matthias Brühe, Pfr.

Zusammensetzung des Pastoralausschusses

„Das bis zu 40 Mitglieder starke Gremium besteht aus Vertretern der beteiligten Pfarreien sowie aus Vertretern der Kitas, katholischen Schulen, Muttersprachlichen Gemeinden, Jugend, Kirchenmusik, Orden, Einrichtungen der Caritas, Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Religionslehrkräften usw. Jede Pfarrei entsendet seinen Pfarrer sowie drei Vertreter, die gemeinsam von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat benannt werden. Jede Muttersprachliche Gemeinde entsendet ihren Pfarrer sowie zwei weitere Vertreter. Geborenes Mitglied ist der Verwaltungsleiter/die Verwaltungsleiterin.“

Quelle: <https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/wo-glauben-raum-gewinnt>

CAFÉ RÜCKENWIND

Was verbirgt sich hinter dem Kürzel SKM Berlin?

Der SKM Berlin wurde im März in St. Rita gegründet.

Was ist der SKM? Hervorgegangen aus dem „Sozialdienst Katholischer Männer“ ist der SKM heute ein Zusammenschluss von Frauen und Männern, die sich um Menschen am Rande der Gesellschaft kümmern unter der Überschrift „Der Mensch am Rand ist unsere Mitte“.

In der Satzung heißt es:

„Der Verein will dazu beitragen, dass

- Menschen in Not Helfer und Hilfe finden,
- Menschen zum sozial-caritativen Dienst

in Kirche und Gesellschaft motiviert und befähigt werden,

-- sich die gesellschaftlichen Bedingungen für hilfebedürftige Menschen verbessern.“

In zwei Arbeitsfeldern will der SKM Berlin sich in diesem Sinne engagieren: in der Straffälligen Hilfe und in der Männerarbeit.

Im „Café Rückenwind“ engagieren sich ehrenamtlich Frauen und Männer für Menschen, die die straffällig geworden sind. Jeden zweiten Donnerstag im Monat öffnet das „Café Rückenwind“ seine Pforten.



EINLADUNG
zum
Festgottesdienst
SKM
aus Anlass der Gründung
des SKM Berlin e.V.
mit
Erzbischof Dr. Heiner Koch
am **12. September 2018**
um **15:00 Uhr**
in der
Pfarrkirche St. Rita
CAFÉ RÜCKENWIND
Anschließend Empfang im Pfarrsaal
um **16:00 Uhr**
General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin

Von 17.00 bis 19.00 Uhr begegnen sich im Augustinus-Raum von St. Rita in Berlin-Reinickendorf Freigänger sowie ehemalige Inhaftierte der Justizvollzugsanstalt Tegel mit Ehrenamtlichen aus dem Pastoralen Raum Reinickendorf-Süd.

Das Café bietet einen Anlaufpunkt für erste Ausführungen und für Ausführungen zu Treffen mit Familie und Freunden. In dem Bewusstsein, dass Menschen nach dem Knast wieder ein möglichst geordnetes, ja normales Leben führen wollen, ist dieses Angebot als eine Selbsthilfegruppe oder Info-Börse gedacht. Ohne dass die Gesellschaft Kopfschmerzen bekommt und ohne moralisch porös zu sein, kann der Alltag so für viele Gefangene entspannt beginnen.

In der Männerarbeit ist der SKM Berlin erst in der Anfangsphase. Auf der Bundesebene des SKM gibt es aber schon einen Referenten für Männerarbeit, der die Aufbauarbeit tatkräftig unterstützt.

Sowohl für die Straffälligen-Hilfe als auch

für die Männerarbeit sucht der SKM Berlin Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Kontakt:

Pfarrrei St. Rita

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin
Domkapitular Stefan Friedrichowicz
Tel. 407 15 087

Spendenkonto:

DKM Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE79 4006 0265 0017 6356 00
BIC: GENODEM1DKM

Am 12. September 2018 um 15 Uhr findet der Eröffnungsgottesdienst für den SKM Berlin in St. Rita mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch statt. Dazu und zum anschließenden Empfang im Pfarrsaal sind alle herzlich eingeladen.

*Erhard Beckers
Vorsitzender des SKM Berlin*

ABSCHIED

Gleich zwei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin müssen wir in diesem Herbst aus unserem pastoralen Raum verabschieden: Einer sollte noch gar nicht hier sein, einer war sowieso nur vorübergehend hier und eine wird uns sehr fehlen:

Verwaltungsleiter Sebastian Hoerber

Da der Pastorale Raum offiziell noch gar nicht eröffnet war, sollte es auch noch keinen Verwaltungsleiter geben. Da ich aber Pfarradministrator für mittlerweile vier Pfarreien bin (das gab es in keinem anderen Pastoralen Raum), hatte man uns mit Sebastian Hoerber bereits einen Ver-

waltungsleiter gestellt – wie üblich mit der Hälfte seiner Arbeitszeit. Die Vorstellungen in den Kirchenvorständen über seine Mitarbeit waren noch sehr unterschiedlich, doch er war mir und anderen bereits in vielen Bereichen eine wertvolle Unterstützung und Hilfe, dafür sei ihm Dank gesagt.

Er wird mit der anderen Hälfte seiner Arbeitszeit dem Pastoralen Raum Wedding-Moabit erhalten bleiben, wo der Prozess unter seiner Mitwirkung schon sehr weit fortgeschritten ist, und wird zum 1.9.2018 im Raum Charlottenburg-Wilmersdorf mitarbeiten.

Pastoralassistent Benedikt Zimmermann

Bevor man Pastoralreferent wird, ist man in der letzten Phase der Ausbildung noch zwei Jahre -assistent. Obwohl Benedikt Zimmermann schon auf zahlreiche pastorale Erfahrungen zurückblicken konnte, musste er in unserem Erzbistum noch diese Zeit durchlaufen, wofür er unserem pastoralen Raum mit Daniela Charest als Mentorin zugeteilt war. Dass er uns nun bereits nach einem Jahr wieder verlässt, ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass in Tempelhof-Lichtenrade, wo er auch wohnt, dringenderer Bedarf nach pastoralen Mitarbeitern ist, und er dort mithelfen soll. So müssen wir ihn bereits nach einem Jahr wieder verabschieden und danken ihm besonders für sein Engagement in der Kinder- und Jugendpastoral.

Gemeindereferentin Daniela Charest

Zeitgleich hatten wir in Paderborn studiert und uns dort bereits kennengelernt. Daniela Charest hatte zunächst als Gemeindere-

ferentin in Berlin-Spandau gearbeitet und sich dann für einige Jahre ins Ausland in die USA und dann in die Niederlande verabschiedet. Seit Sommer 2015 war sie nun bei uns in ihrem Heimatbezirk Reinickendorf tätig und hat sich hier um die Arbeit mit den Erstkommunionkindern und -familien besonders verdient gemacht, weitere Schwerpunkte waren die Geflüchteten und die Prävention sexueller Gewalt. Weil Gemeindereferentinnen noch stärker gefragt sind als Priester, wird sie nun zum 1.10.2018 in der in dieser Hinsicht „verwaisten“ Gemeinde Falkensee mitarbeiten. Liebe Daniela, wir verlieren in dir eine fähige und engagierte Kollegin. Die unterschiedliche Geschwindigkeit in unseren bisherigen Pfarreien, was den Pastoralen Raum betrifft, hat es dir nicht immer leicht gemacht. Wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz und wünschen dir Gottes Segen in deinem neuen Tätigkeitsbereich.

Matthias Brühe, Pfarrer



Foto: G. Mayer

DANIELA CHAREST VERABSCHIEDET SICH MIT EINEM „DANKE“!

Als ich vor drei Jahren nach über zwanzig Jahren im Ausland wieder nach Berlin kam, war ich froh, dass mir zumindest die Gegend meines neuen Arbeitsbereichs noch einigermaßen vertraut war. Hin und wieder liefen mir sogar bekannte Gesichter aus meiner Salvator-Schulzeit oder der Dekanatsjugendarbeit in den 80er Jahren über den Weg. Langsam gewöhnte ich mich auch daran, wieder überwiegend Deutsch und in einem anderen Rahmen als dem Fremdsprachenunterricht zu sprechen. Fast überall wurde ich hier freundlich aufgenommen und fand meinen Weg in Projekte, in denen ich, gemeinsam mit euch/Ihnen, Gott und der Welt dienen konnte.

Auf der Webseite des Erzbistums Berlin wird der Beruf der Gemeindereferentin umschrieben als das Gewinnen, Befähigen und Begleiten von Gemeindegliedern, die verantwortlich Aufgaben übernehmen. Ich möchte allen Danke sagen, die ich als Katechet*innen, als Kinder und Jugendliche und als Eltern in der Firm- und Erstkommunionvorbereitung begleiten durfte; die mit mir Gottesdienste und Andachten vorbereitet und gefeiert haben; die die Not

erkannt und sich in die Arbeit mit Geflüchteten gestürzt haben, wo ich unsere Gemeinden in verschiedenen Netzwerken vertreten und Informationen in alle Richtungen und auch Spenden weitergeben konnte; die die Notwendigkeit einer AG zum Kinder- und Jugendschutz erkannt und diese mit mir aufgebaut und wichtige Maßnahmen umgesetzt haben; die als Erzieher*innen oder Religionslehrer*innen den Kontakt zu unseren Gemeinden gehalten haben; die sich in den verschiedenen Gremien – vor allem auch auf den pastoralen Raum hin denkend – für die pastorale Arbeit stark machen.

Meine neue Aufgabe führt mich nach St. Konrad in Falkensee, eine wachsende Gemeinde westlich von Berlin, wo es zurzeit keine hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter*innen gibt. Es wird ein ganz anderes Arbeiten sein, aber den Schatz meiner Erfahrungen und Begegnungen aus meiner Zeit hier nehme ich mit. Ihnen/euch wünsche ich eine fruchtbare Bildung des Pastoralen Raums Reinickendorf-Süd, Freude am Auftrag Christsein in der Welt und Halt in der Gemeinschaft.

Daniela Charest

ABSCHIED VOM PASTORALASSISTEN BENEDIKT ZIMMERMANN

„Ich sage Dankeschön und auf Wiedersehen!“

Ein Jahr ist es her, dass ich meine Assistenzzeit hier in Reinickendorf Süd begonnen habe. „Ich bin der Neue und ich komme öfter“, lautete die Überschrift meines Artikels damals in den Pfarrnachrichten. Ein Jahr später ist die Überschrift eine ganz andere: „Ich sage Dankeschön und auf Wiedersehen!“

Ich bin hier vor Ort sehr freundlich und herzlich aufgenommen worden. Ich habe meine Aufgaben und Projekte finden und beackern können. Selbst die vielen Weiterbildungstermine, die eine Assistenzzeit so mit sich bringen, konnten den guten Kontakt zu all den Menschen und den Aufbau von Netzwerken nicht trüben.

Dass dies so unbeschwert möglich war, ist insbesondere meiner Mentorin Daniela Charest zu verdanken. Sie hat mich herumgefahren und -geführt, hat mir Menschen vorgestellt und mir den Einstieg um Vieles erleichtert. Mit ihr und Stefanie Wolf in einem Pastoralen Team gearbeitet zu haben, sehe ich als großes Geschenk an; ja, ein Geschenk, denn solch ein Team ist keine Selbstverständlichkeit.

Mit Kindern, der Jugend und Senioren zu arbeiten und dabei den Gedanken der Caritas niemals aus dem Auge zu verlieren, das war meine Aufgabe hier vor Ort. Ich habe sie gern getan und bin den Menschen, denen ich begegnet bin, für die Begegnungen sowie die gemachten Erfahrungen in hohem Maße dankbar.

Ganz besonders möchte ich hier allerdings die Kinder und Jugendlichen erwähnen, die als Schwerpunkt weniger Aufgabe als Gabe waren. Junge Menschen auf ihren Wegen zu begleiten, sie zu fordern und zu fördern, war und wird mir immer ein Her-

zensanliegen sein. Danke für die Begegnungen und die unglaublichen Gespräche mit euch. Die RKW wird ein Feuerwerk zum Abschluss und Gott ist dabei unser Leuchtturm!

Meine neue Aufgabe führt mich nun nach Salvator in Lichtenrade. Die Gemeinde liegt im Pastoralen Raum Berlin-Lichtenrade-Buckow-Mariendorf-Tempelhof, der kurz „B 96“ genannt wird. Das Erzbischöfliche Ordinariat und die Verantwortlichen sehen dort Bedarf, meine Fähigkeiten und Begabungen einzubringen. Ich werde alle meine Begegnungen, Erfahrungen und Kontakte aus diesem Raum und dieser Zeit mitnehmen. Ich freue mich auf viele kleine und große Wiedersehen. Vor allem wünsche ich Ihnen und euch allen, dass der Raum Reinickendorf-Süd eine großartige Pfarrei wird, in der Begeisterung und Freude am Glauben Raum gewinnen! Und damit gilt: „Ich sage Dankeschön und auf Wiedersehen!“

Benedikt Zimmermann

DATENSCHUTZ

Der Datenschutz ist gerade in aller Munde. Das kirchliche Datenschutzgesetz (KDG) der kath. Kirchen und die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind vor kurzem in Kraft getreten.

Auch für das Pfarrbriefteam und den Pfarrbrief ergeben sich daraus Änderungen. Für vieles ist ein schriftliches Einverständnis erforderlich und die Geburtstage werden, anders als bisher, nur noch für Geburtstage ab „70“ und dann im Fünf-Jahres-Abstand veröffentlicht. Ab dem 100sten Geburtstag gratulieren wir dann jährlich. Wir sind aber zuversichtlich, dass unser Pfarrbrief trotzdem nicht schlechter, sondern weiter besser wird.

Ihr Redaktionsteam

Fest der Kirchen

Samstag
8. September
12-22 Uhr
Alexanderplatz

2018

- Internationales Streetfood
- Marktstände und Aktionen
- Bühnenprogramm
- 18.00 Ökumenischer Gottesdienst
- 20.00 Konzert: Hillsong Berlin
- barrierefrei und inklusiv



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



www.fest-der-kirchen.de



WIR GRATULIEREN PFARRER FRIEDRICHOWICZ GANZ HERZLICH ZUR ERNENNUNG ZUM DOMKAPITULAR!

Was ist ein Domkapitular?

Diese Frage wurde immer wieder an mich herangetragen seit ich in dieses Amt berufen wurde. Dazu steht alles in den „Statuten des Metropolitankapitels bei St. Hedwig in Berlin“. Man findet sie auf der Homepage des erzbistumberlin.de, klickt auf „St. Hedwigs -kathedrale“ und dann unter „Metropolitankapitel bei St. Hedwig“ auf „... mehr“.

Das Metropolitankapitel hat im wesentlichen drei Aufgaben: 1. den Bischof als geistliches Kollegium zu beraten, 2. den Erzbischof zu wählen und 3. zusammen mit dem Erzbischof Verantwortung für die Kathedrale in Liturgie, Pastoral und Verwaltung auszuüben.

Das klingt eigentlich nicht so spannend, aber diese Funktion muss nach dem Kirchenrecht gesichert sein.

Praktisch geschieht die Amtsausübung so: Ich werde mit den anderen Domkapitularen und Domvikaren zusammen nach einem bestimmten monatlichen Gottesdienstplan die Sakramente der Eucharistie und der Buße in der Kathedrale feiern, d.h. Hl. Messen feiern und Beichte hören. Ab und an findet eine Sitzung des Kapitels statt. Meine hauptsächliche seelsorgeliche Tätigkeit bleibt aber auf die Gefängniseseelsorge ausgerichtet, und zwar im Pastoralen Raum Reinickendorf Süd. - Und umziehen muss ich wegen der Ernennung nicht.

Stefan Friedrichowicz



Fotos: www.erzbistumberlin.de

„MARSCH FÜR DAS LEBEN“ AM SAMSTAG, DEM 22. SEPTEMBER

Vor einigen Monaten erregte Papst Franziskus weltweit Aufsehen, als er bei einer Audienz für das Forum italienischer Familienverbände die Abtreibung behinderter Kinder mit den Euthanasie-Morden der Nazis verglich: „Heute machen wir dasselbe, aber mit weißen Handschuhen“, sagte er.

Während die vorgeburtliche Selektion behinderter oder chronisch kranker Kinder durch neue Methoden der Pränataldiagnostik in der Öffentlichkeit zunehmend auch kritisch reflektiert wird, herrscht im Allgemeinen vielfach weiterhin die Auffassung vor, die Entscheidung über eine

Abtreibung solle allein der schwangeren Frau überlassen sein und jede Einmischung Dritter sei ein Verstoß gegen das Selbstbestimmungsrecht der Frau. Die Rechte der ungeborenen Kinder kommen dabei überhaupt nicht in den Blick. Das zeigen die öffentlichen Reaktionen auf die Volksabstimmung zur Legalisierung von Abtreibung in Irland am 25. Mai ebenso deutlich wie die Debatten über eine Aufhebung des Werbeverbots für Abtreibung in Deutschland (§219a StGB).

Ähnlich verhält es sich mit der vorherrschenden Meinung zu Themen wie Sterbehilfe oder assistierter Suizid: Diese werden nahezu ausschließlich unter der Prämisse eines „Rechts auf menschenwürdiges Sterben“ diskutiert; in diesem Zusammenhang das Wort „Euthanasie“ in den Mund zu nehmen, wird vielfach geradezu als Affront aufgefasst.

Um angesichts solcher gesellschaftlicher Entwicklungen ein Zeichen für die bedingungslose Würde und das Lebensrecht jedes Menschen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod zu setzen, veranstaltet der „Bundesverband Lebensrecht“, ein Dachverband von dreizehn Lebensschutz-Initiativen, seit 2002 den „Marsch für das Leben“ in Berlin – zunächst alle zwei Jahre, seit 2008 jedes Jahr an einem Samstag in der zweiten Septemberhälfte. Im vergangenen Jahr waren es laut Schätzungen der Veranstalter rund 7.500 Menschen, die für das Recht auf Leben auf die Straße gingen.

Seit einigen Jahren nehmen stets auch Bischöfe der katholischen Kirche am Marsch teil, so etwa der Berliner Weihbischof Matthias Heinrich, der 2017 schon zum dritten Mal in Folge dabei war, und

im Jahr 2016 auch Erzbischof Dr. Heiner Koch. Im vergangenen Jahr war er verhindert, ließ aber durch Weihbischof Heinrich ein Grußwort verlesen, in dem er Fragen aufwarf wie: „Warum setzen wir menschlichem Leben eine Grenze? Warum gilt der Lebensschutz für die Ungeborenen nicht uneingeschränkt? Warum wird behindertes Leben im Mutterschoß weniger geschützt als nicht behindertes Leben? Warum ist der Schutz von Artenvielfalt, sauberer Luft oder Lebensbedingungen oft strenger und konsequenter juristisch aufgestellt als der Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens?“

Die Unterstützung der Bischöfe für das Anliegen des Lebensschutzes macht deutlich, dass gerade katholische Christen in besonderem Maße dazu aufgerufen sind, für die Menschenwürde und das Recht auf Leben einzutreten.

Der diesjährige „Marsch für das Leben“ findet am Samstag, dem **22. September** statt. Er beginnt um **13.00 Uhr** mit einer Kundgebung **vor dem Reichstag** (Platz der Republik, 10557 Berlin). Die Wegstrecke für den Marsch wird voraussichtlich etwa 5 km lang und barrierefrei sein. Im Anschluss findet ein Ökumenischer Gottesdienst statt; Ende der Veranstaltung ist voraussichtlich gegen 17:30 Uhr.

In unserer Nachbarpfarre in Spandau wird, wie schon im vergangenen Jahr, Pfarrvikar David Hassenforder unmittelbar vor dem Marsch eine Heilige Messe zum Gedenken an die durch Abtreibung getöteten Kinder zelebrieren. Beginn ist um 10.00 Uhr in der Kirche St. Marien am Behnitz (Behnitz 9, 13597 Berlin-Spandau). Auch dazu herzliche Einladung!

Tobias Klein

ADRESSEN

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

Pfarrkirche Herz Jesu

Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)

Kirche St. Joseph

Bonifaziusstraße 16/18,

13509 Berlin (Tegel)

Tel. 433 81 70

Kirche St. Marien Maternitas

Schulzendorfer Straße 74-78

13503 Berlin (Heiligensee)

Tel. 431 14 46

Pfarrbüro Herz Jesu

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Tel. 433 84 00 | Fax 434 08 241

E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de

www.herz-jesu-tegel.de

Pfarrsekretärin Irene Wrobel

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Herz Jesu

dienstags 08.30 - 11.30 Uhr

donnerstags 09.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

freitags 11.00 - 13.00 Uhr

St. Joseph

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr

St. Marien

mittwochs 10.15 - 11.30 Uhr

sonntags 12.15 - 12.45 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29

BIC: GENODE1PAX

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Dr. Matthias Forche

Tel. 436 043 97

E-Mail: matthias.forche@web.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Thomas Hanisch

Mobil 0178 6299 365

E-Mail: hanisch.1966@web.de

Kindertagesstätte St. Joseph

Liebfrauenweg 13, 13509 Berlin (Tegel)

Leitung Diana Valentin

Tel. 433 70 24

E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

Caritas Sozialstation

Brunowstr. 36, 13507 Berlin

Tel. 666 66-12 92

GRUPPEN UND KREISE

PGR-Ausschuss Geflüchtete & Migration

Dr. Ninh E-Mail: Thuha.Ninh@web.de

Ulrich Hermanski

PGR-Ausschuss Jugend

Daniel Axmann, Mobil 0176 4567 2579

E-Mail: daniel.axmann.00@gmail.com

Glaubenskreis

monatlich nach Absprache

Roger Olszok, Mobil 0171 6134 952

Marion Baer, Mobil 0172 6611 772

HERZ JESU

Lokaler Ausschuss

Edith Buhse, Tel. 431 85 25

Regina Will

Sonntagstreff

Jeden 2. Sonntag / Monat ab 10.30 Uhr
 Helga Weinert, Tel. 433 80 61
 E-Mail: helga-weinert@web.de

Besuchskreis (Herz Jesu & St. Joseph)

(Termine tel. erfragen)
 Edith Buhse, Tel. 431 85 25

Bibelteilen

mittwochs 14-tägig 18.30 Uhr
 Stephan Klawa, Mobil 0176 2753 8912

Kolpingsfamilie Herz Jesu / Tegel

montags 14-tägig
 Helga Weinert, Tel. 433 80 61
 E-Mail: helga-weinert@web.de
 Programm siehe auch Seite 16

Mittwochsclub

Jeden 1. Mittwoch / Monat 19.00 Uhr
 Susanne & Tobias Klein
 Mobil 0176 2137 8593
 E-Mail: Mittwochsclub@gmail.com

Offene Kindergruppe (ab 8 J.)

Dienstag 16.30 Uhr nach dem Famigo
 Ulrike Schäfer

**Tegeler Glaubensgespräch
für jedermann**

Jeden 1. Dienstag / Monat, 18.00 Uhr
 Barbara Constantin, Tel. 437 31 721
 Edith Buhse, Tel. 431 85 25

Kirche in Zukunft

(Arbeitsgruppe in Gründung)
 Thomas Hanisch, Mobil 0178 6299 365

Kreuzbund

donnerstags 18.00 Uhr
 Werner Buken, Tel. 433 44 35

Legio Mariae

samstags 10.30 -12.00 Uhr
 Merelina Hannich, Tel. 434 72 17
 R. Christian-Kluwe, Tel. 405 11 14
 Uta Amlang, Tel. 434 09 299

Hagiotherapie-Gruppe

jeweils 19.00 Uhr
 10.09.2018 im Pfarrsaal-Saal
 08.10.2018 im Georg-Saal
 12.11.2018 im Georg-Saal
 Monika Matalik, Mobil 0177 6437 272
 Bitte vorher tel. anmelden.

ST. JOSEPH**Lokaler Ausschuss**

Ravinder Singh-Sud, Tel. 434 35 04
 Mobil 0172 8232 518

Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V.

Heinrich Heymen, Tel. 433 22 23
 IBAN: DE92 1001 0010 0005 0231 08

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr
 im Pfarrsaal von St. Joseph
 Ulrich Wünschel, Mobil 0176 6414 3987

Familienkreis

Christa Mikolajski, Tel. 433 70 50
 Helga Pflamm, Tel. 433 99 14

Ökumenischer Gesprächskreis

2. + 4. Donnerstag / Monat 18.30 Uhr
 Andreas Pfläging, Tel. 433 88 11
 Norbert Rahmel, Tel. 433 68 01

Elternkreis

D. und M. Breithaupt, Tel. 433 62 61
 St. Joseph

ST. MARIEN MATERNITAS

Lokaler Ausschuss

Dr. Christian Segieth, Tel. 436 32 91

Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.

Johannes Düvel, Tel. 431 73 03

IBAN: DE67 3706 0193 6020 1650 12

Pfarrbücherei

sonntags nach der Messe

Ursula Gasim-Füchsl, Tel. 431 41 58

Besuchskreis

Termine tel. erfragen

Maria Peters, Tel. 436 72 600

Meditation

montags 19.00 Uhr

Almuth Jarzina, Tel. 431 62 62

(Info u. Anmeldung)

Liturgiekreis

Nach Absprache

Kordula Keuchel, Tel. 431 53 46

Bibel teilen

freitags 09.00 Uhr (nach Absprache)

Beate Schöler, Tel. 436 68 190

Halleluja Jubelkreis

NEU montags 20.15 Uhr

Elke Burmann, Tel. 431 79 39

Singekreis

(Termine nach Absprache)

Gudula Segieth, Tel. 436 32 91

Martina Engel, Tel. 431 33 64

Seniorenkreis

mittwochs 09.15 Uhr

Käthe Ostrowitzki, Tel. 431 14 58

Seniorentreff

letzter Montag / Monat 15.00 Uhr

Hedwig König, Tel. 431 17 47

Elisabeth Hoffmann, Tel. 431 56 53

Bastelkreis

Jeden 2. Montag / Monat 16.30-18.00 Uhr

Gundula Segieth, Tel. 436 32 91

Martina Engel, Tel. 431 33 64

Kinderwortgottesdienstkreis

Christina Deichsel, Tel. 885 23 22

Alleinerziehende & mehr

Jeden 4. Mittwoch / Monat 17.00-18.30 Uhr

Annette Ries, Mobil 0174 9469 360

Elternkreis St. Marien

K. und N. Heymen, Tel. 431 88 24

Offener Elterntreff (OFF)

Dr. Christian Segieth, Tel. 436 32 91

Ökumenischer Familienkreis

letzter Sonntag / Monat 15.30 Uhr

Familie Dittmann, Tel. 436 62 865

Jugendgruppe (11-18 J.)

Daniel Axmann, Mobil 0176 45 67 25 79

Florian Wittig, Mobil 0176 5286 2812

Thomas Hanisch, Mobil 0178 6299 36

E-Mail: jugend@herz-jesu-tegel.de

Ministranten

Daniel Axmann, Mobil 0176 4567 2579

E-Mail: ministranten@herz-jesu-tegel.de

Es empfangen das Sakrament der Taufe

Milena und Jannis Waltrich
Anton Sokolowski
Adrian Barsakov
Frieda Hellebrandt

Es gingen heim in die Ewigkeit

Helga Schaudinn
Adelheid Bierle
Paul Rogge
Gertraud Herold
Ernestine Duzy

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Anne Marie Haberland und Eduardo da Cruz Gouvela Pimentel
Daria Grunert und Christian Bulz
Susanne Linde-Matiwe und Markus Matiwe geb. Ollnow

Wir gratulieren zum Geburtstag**September**

01.09. Helga Pflamm, 85 Jahre
07.09. Josef-Hubert Hasenmüller, 75 J.
10.09. Marija Drazetic, 75 Jahre
10.09. Helga Weinert, 80 Jahre
16.09. Johannes Burda, 70 Jahre
16.09. Bernd Sciesinski, 75 Jahre
17.09. Franz-Gerhard Wetter, 70 Jahre
09.09. Nedjeljka Kirsch, 70 Jahre
19.09. Beate Schütte, 70 Jahre
21.09. Anita Reichardt, 70 Jahre
21.09. Milica Schwarzer, 70 Jahre
22.09. Rainer Stiller, 75 Jahre
23.09. Theodora Schuppe, 70 Jahre
24.09. Brigitte Senftleben, 70 Jahre
26.09. Gerhard Hain, 90 Jahre
29.09. Gerhard Simon, 70 Jahre
29.09. Hans Witkowski, 101 Jahre

Oktober

01.10. Paul Christossek, 85 Jahre
04.10. Angelika Krause, 70 Jahre
09.10. Irmgard Stobbe, 75 Jahre

13.10. Jadwiga Felerska, 75 Jahre
13.10. Ludivina Kielgas, 75 Jahre
13.10. Thomas Kirbach, 70 Jahre
19.10. Antonio Gripa, 75 Jahre
21.10. Ilse Bonin, 80 Jahre
21.10. Helga Haak, 70 Jahre
23.10. Christina Krahner, 70 Jahre
24.10. Maria Mauch, 70 Jahre
27.10. Wolfgang Kroczeck, 90 Jahre
29.10. Tadeusz Malinowski, 75 Jahre
29.10. Regina Schmidt, 85 Jahre
31.10. Barbara Skusa, 80 Jahre

November

05.11. Ingeborg Hupp, 80 Jahre
05.11. Gisela Thiel, 85 Jahre
07.11. Maria Birkholz, 90 Jahre
08.11. Christa Proc, 85 Jahre
08.11. Christa Wohlrab, 70 Jahre
09.11. Katharina Zoschke, 80 Jahre
11.11. Heinz-Johann Nießing, 85 Jahre
11.11. Ingrid Pfeiffer, 75 Jahre
12.11. Erika Ganswind, 75 Jahre

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 16.11. Renata Mendler, 70 Jahre | 25.11. Albert Wiegert, 80 Jahre |
| 16.11. Brigitte Scholz, 80 Jahre | 26.11. Ursula Kwella, 90 Jahre |
| 17.11. Dieter Breithaupt, 85 Jahre | 27.11. Brigitte Schumalla, 75 Jahre |
| 20.11. Elisabeth Steets, 70 Jahre | 30.11. Bernd Dolderer, 80 Jahre |
| 23.11. Wilfried Hendricks, 75 Jahre | |

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (433 84 00). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.

TERMINE

- | | |
|---|--|
| 02.09.2018 11.15 Uhr
Kleines Pfarrfest, Familienmesse mit dem Jubelkreis, anschließend Grillen im Pfarrgarten
St. Marien Maternitas | 18.09.2018 19.00-21.00 Uhr
Singen für Jederfrau/mann
St. Marien Maternitas |
| 05.09.2018 ab 19.00 Uhr
„Dinner mit Gott“ vom Mittwochsclub
Herz Jesu, Christophorusraum | 22.09.2018 13.00 Uhr
„Marsch für das Leben“
vor dem Reichstag
(siehe auch Seite 10) |
| 08.09.2018 ab 12.00 Uhr
Stand des Mittwochsclub beim „Berliner Fest der Kirchen“
Alexanderplatz | 25.09.2018 16.00-18.00 Uhr
Herbstbasteln
St. Marien Maternitas |
| 10.09.2018 16.30-18.00 Uhr
Geburtstagskarten basteln
St. Marien Maternitas | 03.10.2018 ab 19.00 Uhr
„Dinner mit Gott“ vom Mittwochsclub
Herz Jesu, Christophorusraum |
| 11.09.2018 20.00 Uhr
Sitzung des lokalen Ausschusses St. Marien.
Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.
St. Marien Maternitas | 06.10.2018 16.30 Uhr
Erntedank
St. Joseph |
| 14.09.2018 18.00 Uhr Hl. Messe
19.00 Uhr Nightfever-Special
siehe auch S. 20 +21
Herz Jesu | 07.10.2018 09.30 Uhr
Erntedank
Herz Jesu |
| | 07.10.2018 11.15 Uhr
Erntedankfest: Familienmesse mit Frühschoppen
St. Marien Maternitas |

08.10.2018 16.30-18.00 Uhr
Geburtstagskarten basteln
St. Marien Maternitas

14.10.2018 ab 10.30 Uhr
Sonntagstreff
Herz Jesu

01.11.2018 Allerheiligen
kein Schüलगottesdienst, da Schulferien
St. Marien Maternitas

02.11.2018 Allerseelen
keine Schülermesse, da Schulferien
St. Marien Maternitas

04.11.2018 11.15 Uhr
Familienmesse mit Frühschoppen
St. Marien Maternitas

07.11.2018 ab 19.00 Uhr
„Dinner mit Gott“ vom Mittwochsclub
Herz Jesu, Christophorusraum

11.11.2018 ab 10.30 Uhr
Sonntagstreff
Herz Jesu

11.11.2018 17.00 Uhr
St. Martinsfest, Andacht, Laternenumzug
mit Pferd und Bläsermusik, Zusammensein
am Feuer mit heißen Getränken und gebackenen Gänsen für die Kinder
St. Marien Maternitas

12.11.2018 17.30 Uhr
St. Martinsfest mit Umzug
Herz Jesu nach ev. Gemeinde Alt-Tegel

13.11.2018 19.00-21.00 Uhr
Singen für Jederfrau/mann
St. Marien Maternitas

20.11.2018 20.00 Uhr
Sitzung des lokalen Ausschusses St. Marien.
Alle Gemeindemitglieder sind herzlich
eingeladen.
St. Marien Maternitas

21.11.2018 ab 18.00 Uhr
Herstellen von Gestecken für den
Weihnachtsbasar
St. Marien Maternitas

25.11.2018 vor/nach der Hl. Messe
Verkauf von Weihnachtsgestecken
zugunsten des Projektes Satkhira
St. Marien Maternitas

27.11.2018 16.00-18.00 Uhr
Adventsbasteln
St. Marien Maternitas



KOLPING

Programm der Kolpingsfamilie

September

- Mo. 03.09. 17.00 Uhr
Referent steht noch aus
- Mo. 10.09. 17.00 Uhr
Kolpingtreff wird auf den 17.9. verschoben.
- Mo. 17.09. 17.00 Uhr
KS und Vors. Helga wurde 80 Jahre und lädt zum Umtrunk ein.

Oktober

- Mo. 08.10. 14.30 Uhr
Rosenkranzandacht bei den Schönstadtschwestern mit Kpl. Krystian Gwizdala, anschl. Kaffee und Kuchen
- Mi. 24.10. 18.00 Uhr
Rosenkranzandacht in unserer Kirche.
- Mo. 29.10. 18.00 Uhr
Referent angefragt, vielleicht auch Heimat-Museum

November

- Mo. 12.11. 17.00 Uhr
Referent Dr. Casimir Nzeh erzählt von seiner Heimat Nigeria, von Land und Leuten.
- Mo. 26.11. 17.00 Uhr
Geistliches Gespräch mit unserem Pfarrer und Diözesanpräses Matthias Brühe, Thema „Die Bibel und ihre Übersetzung“

VORANKÜNDIGUNG

Vortrag von Ruth Diegelmann, Theologin und Hagioassistentin.

Der Vortrag ist für den Herbst 2018 geplant. Datum, Ort und das genaue Thema stehen noch nicht fest.

Wer schon sein Interesse bekunden möchte, meldet sich bitte bei Monika Matalik, Mobil 0177 643 7272 oder Elfi Anneser, Mobil 0157 5852 9632




Wohin
mit dem ganzen Zeug,
das sich angesammelt hat
in den Jahrzehnten?




Caritas
nimmt es gern für Familien,
die ihre Heimat und ihren Hausrat
verlassen mussten,
(so wie einige unserer Familien 1945).

Caritas – Brunowstr. 35
Tel 430 98 30



...auch gern Kinderwagen und Decken,
Rollatoren – Rollstühle etc.



„GEFLÜCHTETE UND INTEGRATION“ -ANGEBOTE IN TEGEL-SÜD

In den letzten beiden Gemeindebriefen stellte sich der PGR Fachausschuss „Geflüchtete und Integration“ mit seinen Initiativen und Projekten vor. Wir möchten diese Reihe fortsetzen und Sie über den Stand der Entwicklungen und über weitere Angebote informieren. Diesmal informieren wir über das Projekt

Hausaufgabenbetreuung – Schülerhilfe

Im Gebiet unserer Gemeinde sind seit der großen Flüchtlingswelle im Jahre 2015 viele schutzsuchende Familien angekommen. Die meisten von ihnen sind mittlerweile in den Wohnanlagen Tegel-Süd untergebracht. Für diejenigen, die noch keine Wohnung finden konnten, fungiert das neu eingerichtete Flüchtlingsheim nahe St. Bernhard als Anlaufstelle.

Um den Kindern, die mit ihren Familien bei uns Schutz suchen, den Einstieg in ihren neuen Schulen zu erleichtern, wird von unserer Gemeinde das Projekt Hausaufgabenbetreuung angeboten. Geholfen wird in allen gängigen Schulfächern. In der

engen und sehr konstruktiven Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft Gewobag vor Ort bekommen wir glücklicherweise ihre Infrastrukturen (Räumlichkeiten, Mobiliar sowie Schulmaterialien) zur Verfügung gestellt. Das Angebot findet regelmäßig jeden Sonntag von 11.00 bis 12.30 Uhr im Büro der Gewobag am Emstaler Platz statt. In den Schulferien fällt die Schülerhilfe aus organisatorischem Grund aus.

Seit Beginn unseres Angebotes – Ostern dieses Jahres – nehmen nicht nur die Kinder der geflüchteten Familien das Angebot eifrig an. Auch deutsche Schüler in der Umgebung sind dabei. Durch die lernwillige, strebsame und disziplinierte Art der teilnehmenden Schüler fühlen sich die Mitwirkenden im Fachausschuss motiviert, ihrem Engagement für die Nächsten in unserer Gemeinde nachzugehen. Falls auch Sie, liebe Gemeindemitglieder, den Kindern helfen möchten, freuen wir uns jederzeit auf Ihre Unterstützung.

*Kontakt Frau Will (434 15 43)
oder Herr Ninh (0173-8170931)*



BEGEGNUNGSFEST

von Einheimischen und Geflüchteten am Samstag, dem **15.9.2018** von 13.00 bis 17.00 Uhr an der Apostel-Petrus-Gemeinde im Märkischen Viertel.

#refugeeswelcome

Freitag, 14. September 2018

18.00 Uhr HI Messe

19.00 Uhr Nightfever

Gebet, Gesang, Gespräch

20.30 Uhr Nachtgebet (Komplet)

Herz-Jesu-Kirche

Brunowstr. 37, 13507 Berlin-Tegel

NIGHTFEVER

www.berlin.nightfever.org



NIGHTFEVER
BERLIN

Special



Einladung zum kleinen Pfarrfest in St. Marien Heiligensee

Am **2. September 2018** startet unser kleines Pfarrfest mit dem **Gottesdienst um 11.15 Uhr**. Anschließend wird im Garten gegrillt, auch Getränke sind schon besorgt.

Nur um **Salat- und Kuchenspenden** wird noch gebeten.

Wir freuen uns auf gemütliches Beisammensein bei hoffentlich schönem Wetter in St. Marien, Heiligensee.

Wir freuen uns auf Sie bzw. euch!



Bild: Sarah Frank in Pfarrbriefservice.de

NIGHTFEVER-SPECIAL IN HERZ JESU AM 14. SEPTEMBER

„Nightfever“ ist eine Initiative junger Katholiken, die im Anschluss an den Weltjugendtag in Köln 2005 entstanden ist. Nightfever-Gebetsabende verbinden die traditionelle katholische Praxis der Eucharistischen Anbetung mit moderner Lobpreismusik und einer meditativen Atmosphäre, die besonders (aber nicht nur!) Jugendliche und junge Erwachsene anspricht.

Während des Gebetsabends besteht zudem Gelegenheit zur Beichte oder zum Empfang eines persönlichen Segens, man kann Gebetsanliegen aufschreiben, die an ein Kloster weitergeleitet werden, oder einen Bibelvers zur persönlichen Inspiration aus einem Korb ziehen.

In Berlin finden die „Nightfever“-Abende

üblicherweise im monatlichen Wechsel in der Rosenkranz-Basilika in Steglitz und in St. Bonifatius statt (außer in den Sommerferien).

Gelegentlich gibt das Gestaltungsteam aber auch „Gastspiele“ in anderen Pfarreien des Erzbistums, und so freuen wir uns, dass es am Freitag, dem 14. September 2018, ein „Nightfever-Special“ in Herz Jesu Tegel geben wird! Im Anschluss an die reguläre Abendmesse um 18.00 Uhr wird die Kirche für eine rund eineinhalb Stunden lange musikalisch gestaltete Anbetung geöffnet bleiben; gegen 20.30 Uhr endet der Gebetsabend mit der Komplet, dem traditionellen Nachtgebet der Kirche.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Susanne und Tobias Klein

NEUES AUS DEM LOKALAUSSCHUSS (LA) HERZ-JESU:

Wir danken unserer treuen Mitstreiterin Ragnild Stock, die auch diesmal wieder – wie im LA vorgeschlagen – die Initiative ergriffen hat und beim Sonntagstreff am 10. Juni einen Trödelstand organisierte. So konnte sie der LA-Kasse von Herz-Jesu weitere 55,- € hinzufügen. Danke aber auch allen, die hier geschaut und etwas gefunden haben.

Den nächsten Trödelverkauf gibt es voraussichtlich in der Vorweihnachtszeit.

Eine weitere Initiative des LA-Herz-Jesu ist die Einrichtung einer **Vertrauensbücherei** im Georgssaal.

Die Idee: Jeder bringt Bücher, egal ob christliche oder gute weltliche Literatur,

mit und stellt sie in die jetzt noch leeren Regale. Beim Sonntagstreff kann dann gestöbert werden, und das ganz „unbürokratisch“. Man kann entleihen und wiederbringen, mitnehmen und behalten was einem gefällt und dafür immer wieder etwas Neues hineinstellen...

Wir hoffen, dass sich so immer etwas Interessantes in den Regalen befindet. So wird auch der Bücherschrank zu Hause zur Freude aller entlastet. Bücherspenden können auch während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro abgegeben werden.

*für den LA – Herz-Jesu
Edith Buhse*

Einladung zum Singen für Jederfrau/mann

Singen hält die Seele jung! Deshalb wollen wir

am Dienstag, den 18. September 2018,

am Dienstag, den 16. Oktober 2018 und

am Dienstag, den 13. November 2018

von **19.00 bis 21.00 Uhr** bekannte **Lieder** aus der Mundorgel und anderen Liederbüchern mit musikalischer Begleitung singen. Wer gerne bis zu 3 Liedvorschläge machen möchte, bringe bitte ca. 5 bis 10 Kopien mit. Wir treffen uns hierzu im Gemeindesaal von St. Marien/Heiligensee und laden alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie bzw. Euch!

Familie Engel und Gundula Segieth

KIRCHENMUSIKALISCHE STUNDE IN GEDENKEN AN EDITH STEIN



Vor zwanzig Jahren, am 11. Oktober 1998, sprach Papst Johannes Paul II. in Rom die selige Edith Stein (Ordensname: Teresia Benedicta a Cruce OCD) heilig. In unmittelbarer zeitlicher Nähe zum Jahrestag der Heiligsprechung der ersten katholischen Märtyrerin jüdischer Abstammung gestaltet der Herz-Jesu-Chor am Sonntag, den 14. Oktober 2018, eine Kirchenmusikalische Stunde.

Als Hauptwerk wird die Edith-Stein-Messe von Kurt A. Horwedel erklingen. Kurt A. Horwedel war über mehrere Jahrzehnte hinweg der Kirchenmusiker in meiner Heimatgemeinde St. Maximilian im vorderpfäl-

zischen Maxdorf (Bistum Speyer). In meiner pfälzischen Heimat wird der Gedenktag von Edith Stein am 9. August in besonderer Weise begangen. Denn im südpfälzischen Bergzabern wurde Edith Stein am 1. Januar 1922 getauft, nur wenige Monate später wurde sie Lehrerin bei den Dominikanerinnen des Klosters St. Magdalena in Speyer.

Als Grundlage verwendet die Komposition das Messformular vom 9. August. Es erklingen also nicht die unveränderlichen Messteile (= Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei), sondern die diesem Gedenktag eigenen Texte. Ausgewählte Schriften von und über Edith Stein, vorgetragen zwischen den einzelnen Nummern, wollen ihr Leben und Werk betrachten. Werke von Felix Mendelssohn („Sei stille dem Herrn“) und Robert Jones

(„Das Kreuz ist ein flammender Baum“) werden die Kirchenmusikalische Stunde abrunden.

Es ist angedacht, diese Kirchenmusikalische Stunde am Samstag, dem 13. Oktober 2018, auch in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum anzubieten und dadurch eine Brücke zu den Glaubenszeugen des Erzbistums Berlin zu schlagen. Da zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten dieses Konzert noch nicht bestätigt werden konnte, bitte ich Sie, ab Mitte September auf die entsprechenden Vermeldungen und Aushänge zu achten.

Ulrich Wünschel
Leiter des Herz-Jesu-Chors
 0176 / 6414 3987
ulrichwuenschel@gmail.com

Kirchenmusikalische Stunde in Gedenken an Edith Stein

Samstag, 13. Oktober 2018

Gedenkkirche Maria Regina Martyrum

Heckerdamm 232, 13627 Berlin

(unbestätigt, bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Aushänge)

und

Sonntag, 14. Oktober 2018 – 17.00 Uhr

Herz Jesu Tegel

Am Brunowplatz, 13507 Berlin

N.N., Sprecher

Chor von Herz Jesu Tegel

Dramaturgie, Orgel und Leitung: Ulrich Wünschel

ADRESSEN

Kath Kirchengemeinde St. Bernhard

Pfarrkirche St. Bernhard-Kirche

Bernhard-Lichtenberg-Gedächtniskirche
Bernauer Str. 66, 13507 Berlin

Allerheiligen-Kirche

Räuschstraße 18-20, 13509 Berlin

Christophorus-Kapelle im Vivantes-Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

Pfarrbüro St. Bernhard

Sterkrader Str. 43, 13507 Berlin
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88
E-Mail: pfarsnktb@t-online.de
www.sankt-bernhard-reinickendorf.de

Pfarrsekretärin Irene Wrobel

Öffnungszeiten

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
mittwochs 09.00 – 11.00 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

Postbank Berlin
(Bei Einzahlungen bitte Zweck angeben)
IBAN: DE19 1001 0010 0070 8461 00

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Matthias Lang, Mobil 0179 5186 935

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Susanne Wittig, Tel. 435 13 15

Kindertagesstätte St. Bernhard

Bernauer Str. 66, 13507 Berlin
Leitung: Ewelina Kupsch
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88
E-Mail: kita-st.bernhard@gmx.de

JVA-Seelsorge

Pfarrer Stefan Friedrichowicz
Tel. 40 71 50 87
E-Mail: st.friedrichowicz@web.de
Pastoralreferent
Alexander Obst, Tel. 901 47 29 70

Ökumenische Seelsorge im Vivantes-Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

Katholische Seelsorgerin
Luzia Hömberg, Tel. 130 12-13 63
luzia.hoemberg@vivantes.de

Evangelische Seelsorgerin
Pfarrerinnen Gabriele Smend, Tel. 130 12-13 61
gabriele.smend@vivantes.de

GRUPPEN UND KREISE

Allerheiligen

Freunde der Kirche Allerheiligen e.V.

Jörg Schmidt, Tel.: 432 53 22

03.09.2018 19.00 Uhr
Öffentl. Vorstandssitzung
Margale-Saal

07.10.2018 11.00 Uhr
Erntedank, nach der Hl. Messe Sonntags-
treff im Margale-Saal

11.10.2018 20.00 Uhr
Islam kennenlernen - Gemeinsamer
Bildungsabend mit Studio 13 der KAB.
Referentin: Dr. Christine Funk
Gemeindesaal

Altenwerk

dienstags 14.30 Uhr Andacht
 15.00 Uhr Hl. Messe
 16.00 Uhr Kaffee mit geselligem
 Beisammensein

Im Gemeindesaal von Allerheiligen
 Maria Köhn, Tel. 432 27 69
 Barbara Kuschewsky

Chor Allerheiligen

dienstags 20.00 Uhr
 Leitung Matthias Golla
 Mobil 0157 1598 419

Family & Friends / Gospelchor

mittwochs 19.00 Uhr
 Im Gemeindesaal Allerheiligen
 Rita Giannini, Tel. 434 53 21

KAB Allerheiligen

(KAB - Kath. Arbeitnehmer Bewegung)
 Barbara Schröder, Tel. 434 57 26

06.09.2018 20.00 Uhr
 Bildungsabend: Menschen(un)würdige
 Arbeit

28.06.2018 12.00 Uhr
 Sonderveranstaltung: Berliner Fest der
 Kirchen am Alex "Aus Freude am Glauben"

20.09.2018 20.00 Uhr
 Bildungsabend: Vortrag Pfr. Brüche: Die Bie-
 bel und ihre Übersetzungen (zur Neuauf-
 lage der Einheitsübersetzung)

04.10.2018 20.00 Uhr
 Bildungsabend: Pastoraler Prozess - was
 bleibt, was wird anders?

18.10.2018 20.00 Uhr
 Gruppenabend: Vorbereitung Weltnotwerk
 und Adventsabend

01.01.2018 18.00 Uhr
 Sonderveranstaltung: Patronatsfest Aller-
 heiligen.

03.11.2018 10.00 Uhr
 Sonderveranstaltung: Diözesantag in St.
 Elisabeth Schöneberg

15.11.2018 20.00 Uhr
 Gruppenabend: Begegnungsabend mit
 Abendessen

25.11.2018 11.00 Uhr
 25. Weltnotwerk-Aktion mit Jubiläums-
 Essen

29.11.2018
 entfällt wegen Telefonseelsorge

Studio 13

Germar Köhn, Tel. 436 12 31
 Annemarie Gissing, Tel. 414 63 31

13.09.2018 20.00 Uhr
 Bildungsabend: "Mein Rind; Mein Haus;
 Mein Kamel", Vortrag Germar Köhn

27.09.2018 wird auf 29.09.2018 verschoben

11.10.2018 20.00 Uhr
 Bildungsabend gemeinsam mit Förderver-
 ein: Vortrag "Islam kennenlernen".

25.10.2018 20.00 Uhr
 Bildungsabend: "Neue Gründerzeit in
 Berlin", Vortrag Germar Köhn

01.11.2018 18.00 Uhr
 Sonderveranstaltung: Patronatsfest Aller-
 heiligen.

08.11.2018 20.00 Uhr
Gruppenabend: Vortrag Pfr. Brühe: "Frohes neues Kirchenjahr!"

22.11.2018 20.00 Uhr
Bildungsabend: Berliner Schätze im Film 1924 - 1944

25.11.2018 11.00 Uhr
Weltnotwerk-Aktion gemeinsam mit KAB

St. Bernhard

Familienkreis

Christian Wrobel, Tel. 432 11 22

Skatfreunde St. Bernhard

1. und 3. Donnerstag / Monat 18.00 Uhr
im Gemeindekeller
Herr Olejak, Mobil 0173 603 53 18
Herr Sobek, Mobil 0173 237 52 64

Kreuzbund

dienstags 19.00 Uhr
Info im Pfarrbüro, Tel. 432 80 22

Ü55 Senioren

Jeden 2. Mittwoch / Monat 08.30 Uhr
Heilige Messe und anschließend gemeinsames Frühstück
Elsbeth Lang, Tel. 435 12 44

Es empfangen das Sakrament der Taufe



Jakob Natschewneu
Charlotte Vahlert
Emil Vahlert
Johanna Rose
Oscar Ziller
Christine Stachalski
Estrella Sept

Es spendeten sich das Sakrament der Ehe

Felix Eger und Karoline Grejbin

Wir gratulieren zum Geburtstag

09.09.	Josef Tobianske, 75 Jahre	27.10.	Lieschen Briegmann, 90 Jahre
11.09.	Doris Mrowka, 75 Jahre	27.10.	Renate Voss, 70 Jahre
15.09.	Marie Tiede, 75 Jahre	28.10.	Gertruda Borowy, 85 Jahre
27.09.	Ernst Teichmann, 70 Jahre	09.11.	Ursula Engel, 75 Jahre
30.09.	Maria Sołtysiewicz, 90 Jahre	13.11.	Bernhard Hitzek, 80 Jahre
05.10.	Maria Zobel, 70 Jahre	15.11.	Monika Schilman, 80 Jahre
07.10.	Darma Marchi-Delloch, 75 Jahre	27.11.	Rosemarie Kasan, 75 Jahre
15.10.	Wanda Liebig, 70 Jahre	29.11.	Regina Reinert, 70 Jahre

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (432 80 22). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.



GEMEINDEFEST IN BORSIGWALDE

80 Jahre Allerheiligen - Ein festlicher Gottesdienst mit Chor, Orchester und mit 4 Neuen sowie 12 ehemaligen Ministranten war gelungener Auftakt.

Bei bestem Wetter trafen sich zur anschließenden Geburtstagsparty viele Gäste, die sich an Suppe, Würstchen und am reichhaltigen Kuchenbüfett kulinarisch verwöhnen ließen. Die Getränkecrew versorgte uns mit kühlen Getränken. Die Kinder konnten am Glücksrad drehen und basteln. Zur musikalischen Unterhaltung trugen DJ Ralf Böttcher und Family & Friends bei.

Es war ein tolles Fest - Herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Helfern, die das Fest vor- und nachbereitet und/oder beim Fest geholfen haben.



TERMINE

07.10.2018 11.00 Uhr

Erntedank nach der Hl. Messe Sonntags-
treff im Margale-Saal
Allerheiligen

11.10.2018 20.00 Uhr

Vortrag "Islam Kennenlernen" (siehe S. 29)
Allerheiligen

01.11.2018 18.00 Uhr

Patronatfest Allerheiligen, Hl. Messe anschl.
Empfang mit kleinem Imbiss
Allerheiligen

05.11.2018

75. Todestag des Sel. Bernhard Lichtenberg
St. Bernhard (siehe S. 31 unten)

08.11.2018 16.00 Uhr

St. Martin in Tegel-Süd
Andacht in St. Bernhard anschl. Umzug

10.11.2018 16.30 Uhr

St. Martin in Borsigwalde
Andacht in Gnade-Christi-Kirche anschl.
Umzug nach Allerheiligen

24.11.2018 18.00 Uhr

Kirchenkonzert (siehe S. 33)
St. Bernhard

25.11.2018 11.00 Uhr

25. Weltnotwerk-Aktion
Jubiläums-Essen nach der Hl. Messe
Allerheiligen

26.11.2018 ca. 14.00 Uhr

Buß- und Betttag - ökum. Ausflug
(siehe nebenstehend)

Weitere Termine auch S. 24/25

BUß- UND BETTAG - PLANÄNDERUNG

In Borsigwalde/Tegel-Süd haben wir es uns in den letzten Jahren zur Aufgabe in der Ökumene gemacht, am Buß- und Betttag Gedenkstätten in Berlin zu besuchen.

Für 2018 hatten wir uns den Besuch der Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter der Kirche vorgenommen. Im Zuge der Vorbereitungen mussten wir nun erfahren, dass die Gedenkausstellung in diesem Jahr neu konzipiert wird, da die Stiftung öffentliche Mittel erhalten hat. Mit einer Wiedereröffnung ist erst Anfang des nächsten Jahres zu rechnen.

Neuer Plan ist jetzt, das Martin-Niemöller-Haus in Dahlem zu besuchen mit ökumenischem Gottesdienst in der benachbarten St. Annen-Kirche.

Das Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem ist ein überregional bedeutsamer Ort der Erinnerung an die Zeit des Kirchenkampfes und des Widerstandes gegen die Nazi-Diktatur und auch an das Versagen von Christ*innen angesichts des Antisemitismus und des



Leidens der vielen Opfer des NS-Regimes.

Genauer werden wir rechtzeitig durch Aushang und Vermeldungen bekannt machen.

Buß- und Betttag Mittwoch, 24.11.2018
Abfahrt: ca. 14 Uhr in Borsigwalde
Kostenbeitrag: 10 € pro Person

Das Studio 13 der KAB und die Freunde Allerheiligen e.V. laden ein
zum Bildungsabend mit Dr. Christine Funk
 (AG Christlich Islamische Begegnung)

ISLAM KENNENLERNEN

Donnerstag, 11.10.2018, 20.00 Uhr

Gemeindesaal Allerheiligen
 Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin



ISLAM KENNENLERNEN

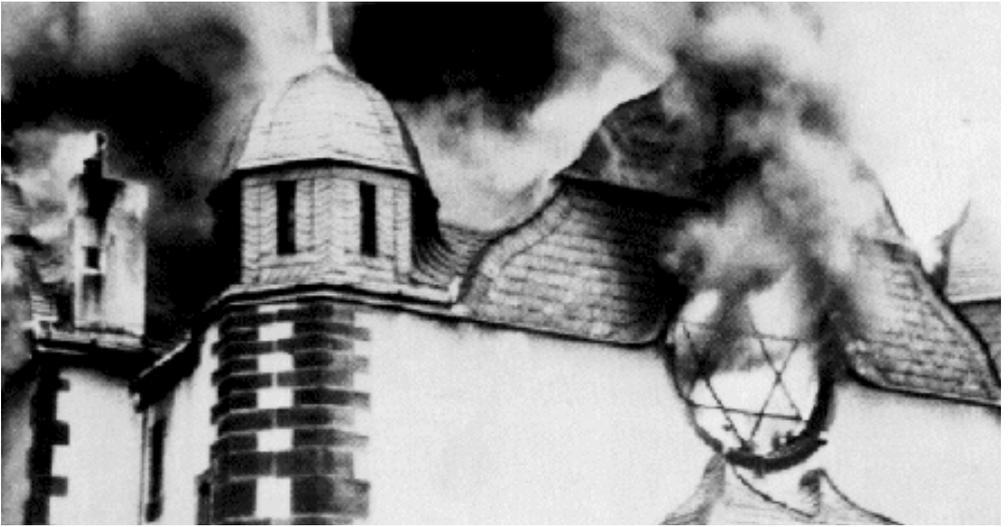
Die Arbeitsgruppe Christlich-Islamische Begegnung des Diözesanrates im Erzbistum Berlin möchte mehr Wissen über den Islam zu den Menschen in den Pfarregemeinden bringen.

Sie will Gemeindegruppen dazu anregen, sich mit dem muslimischen Glauben zu beschäftigen.

Terror. Islamisten. Salafismus. Kopftuch. Burka. Dschihad. Verfassungsschutz. Scharia. Intoleranz. Der Islam ruft derzeit bei vielen Menschen spontan keine positiven Assoziationen hervor. Vorurteile und Pauschalverdächtigungen prägen vielfach die Diskussionen über den Glauben der Musliminnen und Muslime. Bei genauem Hinsehen jedoch erkennen wir, wie wenig wir über die Glaubensgrundsätze, die Glaubenspraxis und die Geschichte des Islams

wissen. Wir lesen in der Zeitung dies und das und hören im Radio Sendungen zur Frage, warum sich muslimische Jugendliche radikalisieren. Aber genügt das? Unkompliziert und direkt zu verschiedenen Themen, z. B.: Was glauben Muslime? Was sind Unterschiede, was Gemeinsamkeiten im Glauben? Wer war Muhammad? Was sind Dschihad, Scharia oder Sunna? Wie können wir den Dialog mit Musliminnen und Muslimen in Gang bringen?

Herzliche Einladung zum Bildungsabend mit Dr. Christine Funk im Gemeindesaal von Allerheiligen.



9. NOVEMBER 1938 - DIE REICHSPOGROMNACHT VOR 80 JAHREN

„... was heute geschehen ist, haben wir erlebt: Draußen brennt die Synagoge. Das ist auch ein Gotteshaus!“

(Domprobst Bernhard Lichtenberg am 9. November 1938)

Die Nacht vom 9. zum 10. November 1938, in der von der NSDAP und SA organisierte Schlägertrupps Synagogen, Betstuben, jüdische Friedhöfe und Einrichtungen, Geschäfte und Wohnungen in Brand setzten oder zerstörten, war die Nacht, in der jeder sehen konnte, dass Antisemitismus, Rassismus, Mord staatlich legitimiert und offizielles Signal zum größten Völkermord der Geschichte wurden.

Noch in derselben Nacht und in den ersten Tagen danach wurden etwa 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, wo viele Hundert ermordet wurden oder an den Haftfolgen starben.

Die Menschen jüdischen Glaubens wurden von nun an in einem Ausmaß verfolgt, verschleppt und diskriminiert wie nie zuvor.

Reaktion der nichtjüdischen Bevölkerung und aus dem Ausland

Wurden die Aktionen zu Beginn in erster Linie zentral von oben angeordnet, beteiligten sich später auch nicht organisierte Menschen insbesondere an den Plünderungen und tätlichen Angriffen und Misshandlungen der jüdischen Mitbürger.

Die meisten Menschen jedoch bewahrten Distanz. Breite öffentliche Proteste oder gar Widerstand gegen die Pogrome blieben aus, die deutsche Öffentlichkeit sah weitgehend passiv zu, wohl weil die meisten Bürger die Straßen beherrschenden Schlägerbanden der SA und SS und den Polizeistaat fürchteten, in dem „Blockwarte“ und Nachbarn einen an die Gestapo ausliefern konnten.

Etwa 100 Protestnoten ausländischer Vertretungen gingen nach dem 10. November 1938 beim Auswärtigen Amt in Berlin ein und verschwanden dort in den Akten. Die USA zogen ihren Botschafter aus Berlin ab und in New York wurde gegen die Pogrome demonstriert. Dennoch durften die US-Einreisebehörden weiterhin nur 27.000 von nun 140.000 jüdischen Einreisearbeitern im Jahr bewilligen. In Großbritannien bewirkten die Pogrome einen politischen Meinungsumschwung in der Bevölkerung. Viele ausländische Unternehmen kündigten ihre Handelsverträge mit Deutschland. Manche deutsche Firmen büßten ein Viertel ihrer Exportgeschäfte ein.

Und die Kirchen?

Sowohl die katholische Kirche als auch die evangelische Kirche im Deutschen Reich

waren die einzigen Großorganisationen, die nicht gleichgeschaltet waren. Dennoch protestierte keiner ihrer Vertreter öffentlich gegen die Ermordung und Ausgrenzung von Bürgern aufgrund ihrer Religion.

Nur einzelne Christen protestierten öffentlich, wie z.B. Dorfpfarrer Julius von Jan aus Oberlenningen, Pfarrer Helmut Gollwitzer, sowie Dietrich Bonhoeffer, und mussten größtenteils dafür einen hohen Preis zahlen.

Als einziger katholischer Priester protestierte der Dompropst von Sankt Hedwig, Bernhard Lichtenberg, gegen die Pogrome (Zitat in der Einführung). Bis zu seiner Verhaftung am 23. Oktober 1941 betete er täglich in den Fürbitten für die Juden und („nichtarische“) Judenchristen.

Jörg Schmidt

Textquellen: Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg / wikipedia.de



Montag, 5. November 2018

75. Todestag - Sel. Bernhard Lichtenberg

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr | Tag der offenen Kirche
(Kirche St. Bernhard, Bernauer Straße 66, 13507 Berlin)

17.00 Uhr | Statio am Gedenkstein
(Lichtenberg-Platz / U-Bahnhof Holzhauser Straße)

17.30 Uhr | Vesper für Bernhard Lichtenberg
(Kirche St. Bernhard, Bernauer Straße 66, 13507 Berlin)

IHRE ERNTEDANKGABEN...

gehen in diesem Jahr an das Metronom, in Tegel-Süd. Hier erhalten Kinder ein Mittagessen, die zuhause nicht versorgt werden.

Wir bitten insbesondere um

Zucker, Reis, Rosinen, Mandeln, Nüsse Tomaten aller Art (Konserven, Mark, getrocknet), Hefe, Öle, Honig, Kaffee, Bio-Gemüsebrühe, Kokosmilch, Gemüsekonserven (keine Fertiggerichte), Reismudeln, Pesto

Auch Ihre Geldspende reichen wir gerne weiter.

Herzlichen Dank

ADVENTSSAMMLUNG FÜR DIE INSASSEN DER JVA TEGEL

Bald finden wir wieder die bekannten Weihnachtsleckereien in den Geschäften. Deshalb rufe ich wieder -wie im Pfarrbrief Nr. 2 angekündigt - zu der traditionellen Sammelaktion auf.

Mit Folgendem können Sie helfen und Freude bereiten:

- Tabak, Zigaretten, Zigarren u. Einwegfeuerzeuge
- Kaffee aller Art, Tee
- Gebäck, Kekse und Schokolade (bitte nur alkoholfrei, also z.B. kein Mon Cheri)
- Briefpapier, Kugelschreiber, Karten
- Kalender aller Art
- Kartenspiele
- Rosenkränze, Kreuze
- Kerzen jeder Größe
- Mal- u. Zeichenmaterial
- Kosmetik- u. Hygieneartikel
- Weihnachtskarten, Briefmarken

Die Hauptsammlung findet wieder in der Adventszeit von So 25.11. - So 16.12.2018 statt.

Aber auch schon jetzt können Spenden bei mir oder bei Frau Wrobel im Pfarrbüro abgegeben werden.

Ich organisiere, wie bisher, den Transport und die Übergabe an den JVA-Pfarrer Friedrichowicz.

Ich freue mich auf viele unterschiedliche Spenden.

Bei Fragen oder für Informationen sprechen oder rufen Sie mich bitte an.

Jörg Koch (435 16 47)

Mystik und Musik

Botschaften vom anderen Ufer des Selbst



Kirchenkonzert

mit Werken von Albinoni, Schubert, Fauré, Pärt u.a.
und Texten von Bernhard von Clairvaux, Meister Eckhart,
Teresa von Avila, Emanuel Swedenborg und Wilson van Dusen.

Nach dem Konzert: Stehempfang in Anwesenheit der Künstler

24. November 2018 | Beginn 18 Uhr | Einlass ab 17.30 Uhr
Kath. Kirche St. Bernhard | Bernauer Straße 66 | 13507 Berlin (Tegel-Süd)

Eintritt frei

Das Konzert wird zum Zwecke der Veröffentlichung im Internet aufgezeichnet.

	St. Bernhard	Allerheiligen	Christophorus-Kapelle / Vivantes Humboldt-Klinikum	St. Marien
Montag				
Dienstag		15.00 Uhr		
Mittwoch	8.30 Uhr			9.00 Uhr
Donnerstag		8.30 Uhr		
Freitag	18.00 Uhr			18.00 Uhr
Samstag			18.00 Uhr	17.00 Uhr
Sonntag	9.30 Uhr	11.00 Uhr		9.30 Uhr

Familiengottesdienste sind in der Regel

1. Sonntag im Monat 09.30 Uhr St. Marien und 11.15 Uhr St. Marien Maternitas
2. Sonntag im Monat 11.30 Uhr St. Rita
3. Sonntag im Monat 09.30 Uhr Herz Jesu
4. Sonntag im Monat 09.30 bzw. 11.00 Uhr St. Bernhard bzw. Allerheiligen

Kinderkirche

3. Sonntag im Monat 09.30 Uhr St. Marien

regelmäßige Rosenkranzgebete

- montags 09.30 Uhr Herz Jesu
 dienstags 14.30 Uhr Allerheiligen (außer in der Fastenzeit)
 mittwochs 09.15 Uhr St. Marien Maternitas
 mittwochs 14.30 Uhr St. Joseph
 1. und 3. Mittwoch im Monat 08.00 Uhr St. Bernhard
 freitags 17.25 Uhr St. Marien
 samstags 10.30 Uhr Herz Jesu

Gottesdienst in der Allerheiligenkapelle auf dem St. Hedwig-Friedhof, Ollenhauerstraße
 jeden letzten Montag im Monat 10.00 Uhr

Herz Jesu	St. Joseph	St. Marien Maternitas	St. Rita	
9.00 Uhr				Montag
	9.00 Uhr		8.00 Uhr	Dienstag
	15.00 Uhr (Wortgottesdienst)	9.45 Uhr	15.00 Uhr	Mittwoch
9.00 Uhr			8.00 Uhr	Donnerstag
18.00 Uhr			18.30 Uhr	Freitag
	16.30 Uhr		18.30 Uhr	Samstag
9.30 Uhr 19.00 Uhr		11.15 Uhr	11.30 Uhr	Sonntag

regelm. Beichtgelegenheiten

sonntags	18.30 Uhr	Herz Jesu	samstags	16.30 Uhr	St. Marien
samstags	16.00 Uhr	St. Joseph	samstags	18.00 Uhr	St. Rita
freitags	17.00 Uhr	St. Bernhard			

besondere Kollekten

02.09.18	Sonntag	für den Kath. Religionsunterricht an öffentl. Schulen
09.09.18	Sonntag	Mediensonntag: für die Arbeit der Kirche in Fernsehen, Hörfunk, Presse, Video
23.09.18	Sonntag	Caritassonntag: zur Förderung der Caritasarbeit
14.10.18	Sonntag	für die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale
28.10.18	Sonntag	Weltmissionssonntag: MISSIO-Kollekte (Äthiopien)
02.11.18	Freitag	für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa
05.11.18	Sonntag	Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
11.11.18	Sonntag	für unsere kath Schulen (Herbstkollekte)
18.11.18	Sonntag	Diaspora-Sonntag: für das Bonifatiuswerk

Alle übrigen Kollekten werden für die Gemeinden erbeten.

WORTGOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN UNSERES PASTORALEN RAUMES

Casa Reha „Kienhorstpark“

Jeden 1. Samstag / Monat 10.00 Uhr
Ollenhauer Str. 26, 13403 Berlin

Domicil Amendestr.

einzelne Besuche
Herbststr. 34, 13409 Berlin

Domicil Residenzstr.

Jeden 2. Donnerstag / Monat 16.00 Uhr
Thaterstr. 18, 13407 Berlin

domino world Tegel

01.06. und 03.08. um 11.00 Uhr
Buddestr. 10, 13507 Berlin

Johanniter-Stift

Jeden 4. Freitag / Monat 16.00 Uhr
Karolinenstr. 21, 13507 Berlin

Renafan ServiceLeben

Jeden 1. Mittwoch / Monat 10.15 Uhr
Schlossstr. 6, 13507 Berlin

Vitanas Am Schäfersee

Jeden 2. Donnerstag / Monat 15.00 Uhr
Stargardtstr. 14, 13407 Berlin

Vivantes Sommerstraße

Jeden 2. Freitag / Monat 10.00 Uhr
Sommerstr. 25c, 13409 Berlin

Vivantes Teichstraße

19.06. und 24.07. (entfällt im August)
Teichstr. 44 13407 Berlin

Papst Franziskus

Der Herr will uns als Teil einer Kirche, die die Arme ausbreiten kann, um alle zu empfangen. Als Teil einer Kirche, die nicht nur das Zuhause weniger ist, sondern das Heim aller, wo alle erneuert, gewandelt, durch Seine Liebe geheiligt werden können, die Stärksten und die Schwächsten, die Sünder, die Gleichgültigen, die Entmutigten und die Verlorenen.

über die Heilige Kirche am 02. Oktober 2013

GRÄBERSEGNUNGEN

Samstag, 03.11.2018	14.30 Uhr	Städt. Friedhof am Fließtal
Samstag, 03.11.2018	15.15 Uhr	Städt. Friedhof Tegel
Sonntag, 04.11.2018	14.30 Uhr	Städt. Friedhof Heiligensee
Sonntag, 04.11.2018	14.30 Uhr	St. Sebastian-Friedhof
Sonntag, 04.11.2018	15.00 Uhr	Martin-Luther Kirchhof
So, nntag 04.11.2018	15.00 Uhr	Allerheiligen Kapelle - St. Hedwig

Erntedank	Allerheiligen Donnerstag 1.11.2018	Allerseelen Freitag 2.11.2018	St. Martins- feier	Rosenkranz- andachten im Oktober	Buß- und Bettag 21.11.2018
Herz Jesu					
Sonntag 07.10.2018 09.30 Uhr	18.00 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Requiem	siehe Aushang	jeden Mittwoch 18.00 Uhr	siehe Aushang
St. Joseph					
Samstag 06.10.2018 16.30 Uhr	09.00 Uhr	15.00 Uhr Requiem	Freitag 09.11.2018 17.00 Uhr	jeden Donnerstag 18.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst 18.00 Uhr
St. Marien Maternitas					
Sonntag 07.10.2018 11.15 Uhr	09.45 Uhr	09.45 Uhr Requiem	Sonntag 11.11.2018 17.00 Uhr	jeden Mittwoch 09.15 Uhr	siehe Aushang
St. Bernhard					
Sonntag 07.10.2018 09.30 Uhr	keine Hl. Messe	18.00 Uhr Requiem	Donnerstag 08.11.2018 16.00 Uhr	jeden Donnerstag 18.00 Uhr	siehe Aushang
Allerheiligen					
Sonntag 07.10.2018 11.00 Uhr anschl. Treffen	18.00 Uhr Patronats- fest	08.30 Uhr Requiem	Samstag 10.11.2018 16.30 Uhr	jeden Dienstag 14.30 Uhr	siehe Aushang
Christophorus-Kapelle / VIVANTES HUMBOLDT-KLINIKUM					
St. Marien					
Sonntag 30.09.2018 09.30 Uhr	9.30 Uhr	18.00 Uhr Requiem	siehe Aushang	jeden Freitag 17.25 Uhr	Ökumen. Gottesdienst 19.00 Uhr
St. Rita					
siehe Aushang	18.00 Uhr	18.30 Uhr Requiem	siehe Aushang	jeden Dienstag 18.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst 18.00 Uhr

ADRESSEN

Kath. Kirchengemeinde St. Rita

Pfarrbüro und Kirche

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin
Tel. 417 49 100 | Fax 417 49 10 23
E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de
www.sankt-rita-berlin.de

Pfarrsekretärinnen

Peggy Goede (hauptamtl.)
Gisela Mayer (ehrenamtl.)

Öffnungszeiten

mittwochs	15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 - 12.00 Uhr
freitags	11.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Gemeinde

Pax Bank eG Berlin
BIC: GENODED1PAX
IBAN: DE13 3706 0193 6000 3410 27

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Andrea Rösch, Tel. 033056 / 806 87

Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender

Andreas Bronder, Tel. 412 79 50

GRUPPEN UND KREISE

Ministranten und Jugendarbeit

Tommy Pham
E-Mail: pham.tommy.is@gmail.com

Teenietreffen und

Religiöse Kindernachmittage (RKN)

Jessica Wittig, Mobil 0177 412 6225
E-Mail: rkn@mail.de

JVA-Café

2. und 4. Donnerstag / Monat 17.00 Uhr

CaféTeeRita

mittwochs nach der Hl. Messe

Kolpingsfamilie

dienstags 14-tägig 16.00 - 19.00 Uhr
Willibald Röhrbein, Tel. 411 80 10

Frauenkreis I

Jeden 2. Montag / Monat 17.00 Uhr

Frauenkreis II

Jeden 3. Dienstag / Monat 17.00 Uhr

Kindertagesstätte

General-Woyna-Str. 54, 13403 Berlin
Leitung: Brigitte Puchert, Tel. 417 08 130
E-Mail: kita-st-rita@gmx.de

KIRCHENMUSIK

Organist und Ansprechpartner für die Gemeindeband Rita(r)dando

Klaus von Poblotzki, Tel. 03303 / 5891 607
E-Mail: papst.klaus@gmx.de

Chor

Proben montags 19.30 Uhr
Leitung: Agnes Hille, Tel. 209 545 49

Choralschola

Proben montags 18.00 Uhr
Ansgar Mayer, Tel. 417 00 200
E-Mail: schola@kasa-m.de

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Gemeinde St.Rita e.V.

Ansprechpartnerin:
Margit Schlottmann, Tel. 411 28 19
Bankverbindung: Deutsche Skatbank
BIC: GENO DEF1 SLR
IBAN: DE24 8306 5408 0004 0018 34

Es empfangen das Sakrament der Taufe



Nina Gellert
Philip Olechwierowicz
Nicole Kowalski
Levin Mank
Valentin Mank



Es gingen heim in die Ewigkeit

Marek Szkatula, 53 Jahre
Elvira Irsch, 83 Jahre

Wir gratulieren zum Geburtstag

September

12.09. Ludmilla Zell, 95 Jahre
13.09. Czesław Wojdyło, 80 Jahre
14.09. Rose Aschfalk, 85 Jahre
14.09. Doris Brinker, 75 Jahre
18.09. Fritz Brinker, 75 Jahre
20.09. Ulrich Brinsa, 80 Jahre
25.09. Willi Mertens, 70 Jahre
28.09. Gennaro Monaco, 70 Jahre

November

03.11. Helena Brzycka, 108 Jahre
07.11. Monika Rehmer, 70 Jahre
11.11. Rosemarie Siebert, 75 Jahre
17.11. Artur Krüger, 85 Jahre
23.11. Christel Nikolauschke, 80 Jahre
23.11. Gerhard Wittur, 75 Jahre

Oktober

07.10. Peter Enes, 90 Jahre
18.10. Pietros Umet, 70 Jahre
27.10. Edmund Balzer, 70 Jahre

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (417 49 100). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.



SENIORENTREFF und CaféTeeRita

Jeden Mittwoch treffen sich die Senioren im Anschluss an die Hl. Messe um 15.00 Uhr zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Augustinusraum. Am zweiten Mittwoch im Monat - dem Seniorentreff - gibt es dazu ein besonderes Programm. Herzliche Einladung an alle älteren Gemeindemitglieder!

Die Termine der nächsten Monate sind:

19. September (1 Woche später)
10. Oktober: Überraschungsthema
14. November: Kerzen gestalten
12. Dezember: Adventsfeier

Auf gemütliche gemeinsame Stunden freuen sich
Margit Schlottmann, Gisela Mayer und Renate Welter.



UNSER AUGUSTINUSFEST FEIERN WIR am Samstag, 1. September 2018

und wir verabschieden Benedikt Zimmermann

Gottesdienst um 18.30 Uhr
anschließend Beisammensein im Pfarrsaal
mit leckerem Buffet

TERMINE

Laudes

jeden 1. Samstag im Monat
in der Kapelle,
anschl. Frühstück im Augustinusraum

Sonntag, 09.09.2018
nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr
Aktionstag des Fördervereins für Musik
mit Kuchenverkauf

Mittwoch, 12.09.2018
Hl. Messe um 15.00 Uhr
**zur Eröffnung des JVA-Cafés und SKM
mit Erzbischof Heiner Koch**
(siehe Seite 4)

Samstag, 29.09.2018
Hl. Messe mit **Firmung** um 14.00 Uhr
(siehe Seite 66)

Samstag, 06.10.2018
nach der Vorabendmesse um 18.30 Uhr
„Wein, Weib und Gesang“
Der Frauenchor von St. Rita lädt ein
zur Sing- und Weinprobe

Sonntag, 14.10.2018
Familienmesse 11.30 Uhr
Erstkommunion-Gemeinschaftstag

Sonntag, 21.10.2018
Religiöser Kindernachmittag (RKN)

Sonntag, 04.11.2018
Konzert **Sunny Side** im Pfarrsaal
Rock, Pop, Jazz, Alte Schlager - a cappella
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Sonntag, 11.11.2018
St. Martin
Religiöser Kindernachmittag (RKN)

Sonntag, 18.11.2018
Familienmesse 11.30 Uhr
Erstkommunion-Gemeinschaftstag

Sonntag, 25.11.2018
Familienmesse 11.30 Uhr
mit **Tauferinnerungsfeier**
(siehe Seite 63)

Sonntag, 02.12.2018, 1. Advent
17.00 Uhr **Adventskonzert**
im Anschluss Nachklang im Pfarrsaal bei
Imbiss und Getränken

氣 功 QIGONG -KURS
Frau Luba Miesch,
Mobil 0170 186 5457
lädt herzlich ein:
samstags um 15.30 Uhr
im Augustinusraum von St. Rita
(bei schönem Wetter im Garten)



Programm der Kolpingsfamilie

September

Sa., 01.09. 18.30 Uhr

Hl. Messe, Augustinusfest

Di., 04.09. 18.30 Uhr

Wir beginnen mit einer Hl. Messe in der Krypta, anschl. Urlaubsnachlese mit Köstlichkeiten und Anekdoten

Di., 18.09. 19.30 Uhr

Teilnahme am Vortrag des Diözesan-Geschichtsvereins im Pfarrsaal „Heilige Familie“ Wichertstr. 22 (S-Bhf.Schönhauser Allee) „Zwischen Pazifismus und Linkskatholizismus“. Der Friedensbund deutscher Katholiken in der Weimarer Republik.

Gemeinsame Hinfahrt: 18.45 Uhr ab U-Bhf. Scharnweberstr.

Oktober

Di., 02.10. 19.00 Uhr

„Henne“ Hans Neuman mit dem Fahrrad um die Welt, Bildreferat über Usbekistan, Teil I

Di., 16.10. 18.30 Uhr

Rosenkranzandacht, gestaltet von unserer Kolpingsfamilie, anschließend Treffen im Kolpingraum zum Gespräch

Di., 23.10. 19.00 Uhr

Das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee berichtet über seine Arbeit.

November

So., 04.11. 15.00 Uhr

Gräbersegnung – Gedenken an verstorbene Kolpingmitglieder auf dem St. Hedwig-Friedhof

Di., 06.11. 19.00 Uhr

„Henne“ Hans Neumann mit dem Fahrrad um die Welt, Bildreferat über Usbekistan, Teil II

Mo., 19.11. 16.00 Uhr

Besuch der Kerzenmanufaktur Borsigwalde, Räuschstr. 17A, Kerzen selbst herstellen

Dezember

Sa., 01.12. 18.30 Uhr

Hl. Messe, Kolpinggedenktag, anschl. Adventsfeier im Augustinusraum, die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

EINFÜHRUNG NEUER MINISTRANTINNEN

Wir freuen uns (nun auch offiziell) Florentine Maaß, Sophie Raatz und Olivia Elbin im Kreis der Ministrantengruppe von St. Rita willkommen zu heißen. Die drei heben nicht nur unsere Frauenquote erheblich, sie waren bereits in ihrer Ausbildung sehr wissbegierig und ambitioniert und führen dieses Engagement jetzt auch im Dienst am Altar fort. Wir freuen uns darüber, sind dankbar für ihren Dienst und wünschen ihnen außerdem weiterhin viel Vergnügen und Gottes Segen.

Nils Thomas

AMT 2018 IN MARIA EICH

Vom 18. bis 21. Mai war es wieder soweit: Zum 15. Augustiner Ministranten Treffen unter dem Motto „Ich.Du.Wir.“ versammelten sich wieder Ministranten und Ministrantinnen aus verschiedensten Augustinerpfarreien! Dieses Jahr ging es an einen ganz besonderen Ort: ins Augustinerkloster Maria Eich in München! Besonders erfreulich war es, dass sich unsere Gruppe aus Berlin im Vergleich zum letzten Jahr auf 4 Teilnehmer verdoppelt hatte (was sich im nächsten Jahr gerne wiederholen kann. :))!

Nach unserer Busfahrt, die uns erstaunlich kurz vorkam, verstaute wir erst einmal unsere Sachen am Schlafplatz (einer Turnhalle eines nahegelegenen Sportvereins) und aßen zu Abend. Da München ja Olympiastadt ist, ging es danach zum Freialtar, an dem eine „Eröffnungszereemonie“ stattfand. Als Hausaufgabe sollte jede Gruppe eine Fahne gestalten, die jedes einzelne Mitglied, aber auch die gesamte Gruppe, darstellte. Man sollte darin eben

das „Ich“, das „Du“ und das „Wir“ erkennen. Bei unserer Fahne entschieden wir uns zentral für die Ritarose, die uns alle verbindet und um diese herum für Symbole, die uns individuell repräsentierten. Diese vorher gestalteten Fahnen wurden nun in einem feierlichen Einzug um den Altar aufgestellt und mit einem Eid von Teilnehmern, Betreuern und Teamern wurde das AMT 2018 offiziell besiegelt und eröffnet! (Unsere Hymne für das diesjährige AMT war übrigens das „Atme in uns, Heiliger Geist“) Nach den alljährlichen kleinen Spielen, um das Gelände und die anderen kennenzulernen, und einem Abendgebet ging es in die Nachtruhe über, soweit man das in einer mittelgroßen Turnhalle mit 30 Menschen so nennen mag...

Am Samstag ging es nach einem Morgenimpuls und Frühstück mit Interessensgruppen in die Stadt. Hierbei konnte man verschiedene Museen (Jüdisches, BMW-, Spielzeug- und Deutsches Museum) besuchen, sich mit dem Nationalsozialismus in München befassen, den Botanischen



Garten, Bilder in einer Galerie, die Arbeit in einem Sternehotel oder einfach die Sehenswürdigkeiten Münchens begutachten. Nach einer Mittagspause ging es dann zum "Wiesn-Run", der diesjährigen Schnitzeljagd quer durch München. Abends gab es nach dem Essen dann auch noch einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche, bevor wir müde ins Bett fielen.



Am Sonntag musste das Team ein wenig umplanen, da es starke Regenfälle gab. Daher waren wir schon nach dem Morgenimpuls in der evangelischen Waldkirche nass. Anstelle von Ausflug in die Stadt, Katechese und Mittag im Hirschgarten gab es Auseinandersetzung mit sich selbst, anderen und der Gruppe zwischen Handtüchern, Schlafsäcken und Koffern in der Turnhalle. Glücklicherweise hörte es auch bald wieder auf zu regnen, damit die Workshops am Nachmittag wie geplant stattfinden konnten. Diese waren bunt durchmischt: Man konnte entweder in den Wald gehen und sich mit dessen Ökosystem vertraut machen, Spiele spielen, Sport treiben, Freundschaftsbänder basteln, den Ablauf des Europäischen Parlaments in einem Planspiel kennenlernen oder sich die Gedenkstätte Dachau anschauen. Daraufhin gab es traditionell Grillgut zum Essen und den Bunten Abend zum Aus-

klingen. Um diesen letzten Abend in vollen Zügen genießen zu können, entschieden sich alle Teilnehmer sogar (freiwillig!) ihre Handys abzugeben! Deshalb konnten sich alle an alkoholfreien Cocktails, Karaoke und Lagerfeuer auch ohne digitale Ablenkung erfreuen.

Am Montag mussten wir die Turnhalle dann leider schon wieder räumen. Nach Reflexion des Treffens und Stimmungsbild über die Zukunft des AMTs ministrierten wir alle gemeinsam bei heißem Wetter am Freialtar im Pfingstgottesdienst. Anschließend gab es noch ein Gruppenfoto und das Mittagessen, bevor das AMT 2018 offiziell beendet wurde und sich die Gruppen



nach und nach auf den Weg in die Heimat machten.

Das 15. AMT wird uns nicht nur wegen des guten Augustiner-Bräu in Erinnerung bleiben, sondern auch, weil wir Domi und besonders Pater Matthäus wiedersehen konnten und (wieder einmal) ein tolles, erlebnisreiches und spaßiges Wochenende erleben durften!!!

Übrigens: Ort und Zeit für nächstes Jahr stehen auch schon fest: Vom 7. bis 10. Juni seid ihr herzlich nach Bad Königshofen eingeladen!

Nils Thomas

BEGEGNUNGSTAG FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG (16. JUNI 2018)

**Bereits zum 2. Mal hatte die Gemein-
deband Rita(r)dando die Gelegenheit
beim Begegnungstag des Erzbistums für
Menschen mit und ohne Behinderung
in St. Canisius teilzunehmen.**

Los ging es für uns am 16.6. schon relativ früh, da die Instrumente noch ver- und wieder entladen werden mussten - eine Aufgabe, die sich bekanntermaßen leider noch nicht von allein erledigt... Nachdem alles aufgebaut und richtig eingestellt worden war, begann der Begegnungstag am frühen Nachmittag (nach einer weiteren Probe) mit einer Begrüßung und anschließendem Kaffee und Kuchen.



dienstes durch. Allerdings waren diese nicht nur eingeladen zu singen und zuzuhören, sondern klatschten und musizierten auch freudig und begeistert selber mit! Diese Freude und Energie, die die sonst im Alltag eher Eingeschränkten ausgestrahlt haben, waren mehr als nur ansteckend: Sie zauberten uns dauerhaft ein Lächeln ins Gesicht und ließen die Barrieren verschwinden, die uns im Alltag ggf. den intensiveren Kontakt mit Menschen mit Behinderung



Dieses Jahr stand der Begegnungstag unter dem Motto: „Du bist ein Schatz“. Ein sehr passendes Motto, da wirklich jeder Mensch durch seine Einzigartigkeit wertvoll ist und in seiner Vielfalt anderen zum „Schatz“ werden kann. Was das im Übertragenen bedeutet, konnten wir (und die anderen sicherlich auch) in den Workshops am eigenen Leib feststellen.

Wir als Band gingen mit den Teilnehmern die Lieder des später folgenden Gottes-

verwehren. Deshalb war es uns vollkommen egal, ob wir das Kyrie 100mal spielten, da die Teilnehmer so begeistert waren, es einzeln singen zu können. Es war uns egal, wer dort vor uns saß und uns mit Trommeln, Rasseln und anderen Instrumenten begleitete: In diesem Moment zählte einfach nur die Musik, die uns unterschiedliche Menschen zusammenbrachte.

Daher war auch zum Schluss der Gottesdienst mit unserem Erzbischof ein beson-

deres Erlebnis: Auch hier bestimmten Menschen mit Behinderung den Ton, indem sie z.B. ein Geschichte mit Klängen begleiteten und untermalten. Der Erzbischof erzählte in der Predigt aus seinem Leben, was für ihn Schätze sind, und fragte auch in der Gemeinde, wer für jemanden ein Schatz ist. Es stellte sich heraus, dass Schätze nicht immer glänzen und strahlen müssen, sondern auch ganz schlicht und unkompliziert sein können: Weil wir alle nämlich Schätze in uns verborgen haben oder bereits selber sind.

Nils Thomas



RÜCKBLICK HAUSMUSIKABEND



Sister Act im Pfarrsaal: „I will follow him“

Blue Ladies - Frauenchor St. Rita

Chorleitung:

Agnes Katharina Hille, agnes@diehilles.de

Proben:

montags, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Rita

Termine 2018

- Sa 06.10. musikalisches Weinfest
„Wein, Weib und Gesang“
- 12. - 14.10. Chorfahrt
- So 02. 12. 17.00 Uhr Adventskonzert
- Mi 26. 12. 11.30 Uhr Gottesdienst
am 2. Weihnachtsfeiertag



Pfr. Bröhe unterstützt
mit Händen und Füßen

ADRESSEN

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Pfarrbüro und Kirche

Klemkestr. 5, 13409 Berlin
Tel. 495 90 43 | Fax 495 30 64
st.marien.berlin-reinickendorf@t-online.de
www.stmarien-berlin-reinickendorf.de

Pfarrsekretärin Peggy Goede

Öffnungszeiten:

Di und Fr: 14.00 – 16.00 Uhr
Mi: 09.00 – 12.00 Uhr

Rendant Pfarrgemeinde Heinz Wienert

Rendantin Kita Barbara Bohraus

Bankverbindung Gemeinde

Commerzbank AG Berlin
IBAN: DE11 1004 0000 0535 4014 00
BIC: COBADEFFXXX
Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Stellv. Kirchenvorstands-Vorsitzender

Peter Sonntag, Tel. 496 53 90

Pfarrgemeinderats – Vorsitzende(r)

N.N.

GRUPPEN UND KREISE

Chor und Männerschola von St. Marien

Proben:
donnerstags 19.45 Uhr im Pfarrsaal
Neue Mitglieder (ab dem 16. Lebensjahr)
sind herzlich willkommen.
Leitung:
Martin Rathmann, Mobil 0176 649 179 44
E-Mail: regionnord@t-online.de

Regionalkirchenmusiker

Martin Rathmann
Tel.: 0176-649 179 44
E-Mail:
martin.rathmann@erzbistumberlin.de

Kindergarten St. Marien

Leitung: N.N.
Klemkestr. 3, 13409 Berlin
Tel.: 495 60 95 | Fax: 495 60 96
kita-st.marien-reinickendorf@t-online.de
www.kita-stmarien-reinickendorf.de

Sozialstation

Residenzstr. 90 (Wedding)
Tel. 666 33 12 92/ 94

Förderverein

St. Marien Berlin-Reinickendorf e.V.

Kontakt:
Peter Sonntag, Tel. 496 53 90
verein.samare@t-online.de
IBAN: DE75370601936001769012
BIC. GENODED1PAX

Kinderchor (Vorschule bis 3. Klasse)
donnerstags 16.00 – 16.30 Uhr im Pfarrsaal
Leitung: Martin Rathmann (siehe oben)

Jugendchor (ab 4. Klasse)
donnerstags 17.00 – 17.45 Uhr im Pfarrsaal
Leitung: Martin Rathmann (siehe oben)

Singgemeinschaft

mittwochs 14-tägig 09.45 – 10.45 Uhr
(12.09., 26.09., 24.10., 14.11., 28.11.)

Im Pfarrsaal

Leitung: Martin Rathmann (siehe oben)

Musikalische Frühererziehung

dienstags 15.00 - 15.45 Uhr

und 16.00 - 16.45 Uhr

im Jugendheim

Stefanie Englisch, Tel. 498 700 25

Kolpingsfamilie

2. und 4. Dienstag / Monat 19.30 Uhr

im Pfarrsaal

siehe Seite 49/50

Kids-Club (ab 5. Klasse)

donnerstags 17.45 – 18.45 Uhr

Hannah Dolling und Martin Rathmann

(weitere Infos und Termine siehe unten)

Offener Elternkreis

letzter Freitag / Monat um 20.00 Uhr

im Jugendheim

Georg Ernsting, Tel. 498 741 80

Frauenkreis

Frau Hartmer, Tel. 496 99 06

Offener Spielekreis

(Brett-, Würfel- und Kartenspiele)

Jeden 3. Montag / Monat 18.00 Uhr

im Jugendheim

Montagsstammtisch

Familie Hübner, Tel. 498 93 660

Familie Kurzke, Tel. 496 93 99

Volleyball

montags 20.00 Uhr

Jean-Krämer-Oberschule

Alt-Wittenau 8, 13437 Berlin

Fußball

dienstags 18.30 - 20.00 Uhr

Christoph-Kolumbus Grundschule

Büchsenweg 23A , 13409 Berlin

Gymnastik ab 60

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr

im Pfarrsaal

KIDS - CLUB ST. MARIEN

Zielgruppe: Kinder ab der 5. Klasse (nach der Erstkommunion)

Inhalte: gemeinsam Freizeit verbringen, Hausaufgaben machen, Musik hören, Kicker und Tischtennis spielen, kochen, backen ... alles nach euren Wünschen

Termine: in der Schulzeit 2. und 4. Donnerstag im Monat von 17.45 - 18.45 Uhr
(30.08. / 13.09. / 27.09. / 11.10. / 08.11. / 22.11.)

Treffpunkt: im Jugendheim von St. Marien

Ansprechpartner: Hannah Dolling, Mobil 0176 390 181 99 und
Martin Rathmann, Mobil 0176 649 179 44

Es gingen heim in die Ewigkeit



Johann „Hans“ Globisch, 79 Jahre
 Josef Stenka, 52 Jahre
 Zbigniew Kocur, 72 Jahre
 Irene Kanda, 56 Jahre

Ingrid Gmirek, 76 Jahre
 Edmund Gmirek, 80 Jahre
 Hedwig Krause, 86 Jahre

Es empfangen das Sakrament der Taufe



Emily Rufert
 Luis Sohnefeld
 Mvodzong Dongmo
 Clemens Kelm
 Kelvin Aghedo
 Lukas Daniel Miserre
 Teja März

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Bianca Walterspiel & Erik Stromlund
 Ricarda Tiefringer & Holger Grun

Wir gratulieren zum Geburtstag

September

01.09. Mijo Cestar, 70 Jahre
 06.09. Mara Kujundzic, 75 Jahre
 12.09. Olga Zerbe, 90 Jahre
 15.09. Miroslav Obajdin, 80 Jahre
 18.09. Karl-Heinz Englich, 85 Jahre
 19.09. Georg Lorek, 70 Jahre
 20.09. Viktor Manthey, 75 Jahre
 21.09. Maria-Luise Neitzel, 75 Jahre
 26.09. Werner Bogowsky, 75 Jahre
 26.09. Wanda Kruppa, 75 Jahre

Oktober

01.10. Bettina Winkelmeier, 70 Jahre
 07.10. Mate Marsic, 70 Jahre
 08.10. Erich Grammel-Birreck, 70 Jahre
 10.10. Johannes Nowak, 85 Jahre
 14.10. Erika Grunwald, 90 Jahre
 19.10. Ursula Kulig, 80 Jahre
 21.10. Egon Rautenberg, 85 Jahre

21.10. Marica Schroeder, 75 Jahre
 26.10. Lisette Fach, 70 Jahre
 26.10. Franz Glock, 70 Jahre
 27.10. Erhard Siegert, 70 Jahre

November

03.11. Georg Förster, 90 Jahre
 04.11. Hans Rusch, 75 Jahre
 04.11. Danuta Strzelec, 70 Jahre
 05.11. Joachim Mielke, 80 Jahre
 06.11. Marko Cvitkovic, 80 Jahre
 06.11. Wolf Kallfass, 70 Jahre
 13.11. Marie Puppe, 102 Jahre
 15.11. Barbara Kosmann, 80 Jahre
 16.11. Jin Kang, 85 Jahre
 22.11. Waltraud Schallert, 80 Jahre
 23.11. Sigrid Dippold, 80 Jahre
 27.11. Christa Bischoff, 80 Jahre
 27.11. Karl-Heinz Pastor, 75 Jahre
 28.11. Christa-Maria Ertelt, 85 Jahre

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name hier genannt wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (495 90 43). Selbstverständlich respektieren wir Ihren Wunsch.

TERMINE

Sonntag, 02.09.2018, 10.30 Uhr
Frühschoppen im Pfarrsaal gestaltet vom Förderverein

Mittwoch, 05.09.2018, 09.30 Uhr
Seniorenfrühstück im Jugendheim mit Pfr. Friedrichowicz

Sonntag, 30.09.2018, 10.30 Uhr
Frühschoppen im Pfarrsaal zum Erntedankfest

Mittwoch, 03.10.2018, 09.30 Uhr
Seniorenfrühstück im Jugendheim mit Pfr. Friedrichowicz

Donnerstag, 01.11.2018, 09.30 Uhr
Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen

Freitag, 02.11.2018, 18.00 Uhr
Requiem zu Allerseelen

Samstag, 03.11.2018 **Gräbersegnungen**
14.30 Uhr: Städtischer Friedhof am Fließtal
15.15 Uhr: Städtischer Friedhof Tegel

Sonntag, 04.11.2018 **Gräbersegnungen**
14.30 Uhr: Städtischer Friedhof Heiligensee
15.00 Uhr Martin-Luther Kirchhof
15.00 Uhr Allerheiligen Kapelle St. Hedwig
14.30 Uhr St. Sebastian-Friedhof

Mittwoch, 07.11.2018, 09.30 Uhr
Seniorenfrühstück im Jugendheim mit Pfr. Friedrichowicz

Samstag, 10.11.2018, 10.00 Uhr
Impulse aus der Heiligen Schrift im Pfarrsaal (siehe Seite 53)

Sonntag, 11.11.2018, 10.30 Uhr
Frühschoppen im Pfarrsaal gestaltet vom Geschichtskreis

Mittwoch, 21.11.2018, 19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst


Programm der Kolpingsfamilie

Alle zwei Wochen dienstags

September

Di 11.09. 19.00 Uhr
Präsesvortrag von Pfr. Matthias Brühe

Di 25.09. 19.00 Uhr
„Kinder wie die Zeit vergeht“
Blick ins Archiv mit KS Gabi und KB Wolfgang

Oktober

Di 09.10. 19.00 Uhr
Religiöser Vortrag von Thomas Stachetzki

Sa 27.10. 18.00 Uhr
Weltgebetstag

November

Di 13.11. 19.00 Uhr
Italienischer Abend

Di 27.11. 19.00 Uhr
„Arzt in zwei Welten, Berlin – Kuwait“
mit Prof. Dr. Fabricius

Die Kolpingsfamilie möchte auf eine besondere Veranstaltung hinweisen:

Am **27. November 2018** ist

Herr Prof. Dr. Paul Gerhard Fabricius zu Gast.

Der ehemalige Chefarzt der Urologie im Klinikum Berlin-Neukölln ist seit 2000 Visiting Professor im Nahen Osten und auch noch an der Berliner MIC-Klinik tätig.

Das Mitglied zahlreicher Internationaler Gesellschaften für Urologie pendelt seit 18 Jahren zwischen Deutschland und Kuwait und erzählt von seinem interessanten Lebensweg.

Wolfgang Marciniak

KONZERTE IN ST. MARIEN

Der Eintritt zu den Konzerten ist - wenn nicht anders aufgeführt - frei. Spenden werden erbeten! Vor den Konzerten am 21.10. und am 18.11. öffnet das Café „Vivace“ 1 Stunde vor Beginn des Konzertes im Pfarrsaal.

Sonntag, 21.10.2016

15.00 Uhr Café „Vivace“ im Pfarrsaal

16.00 Uhr Vorstellung der sanierten Stockmann-Orgel und Orgelkonzert (u.a. mit Werken von J. S. Bach und Max Reger), Orgel: Martin Rathmann

Sonntag, 18.11.2018

15.00 Uhr Café „Vivace“ im Pfarrsaal

16.00 Uhr „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde“
Orgelimprovisationen zum Ende des Kirchenjahres,
Orgel: Tobias Segsa (Berlin-Köpenick)

Vorankündigung:

Samstag, 01.12.2018

18.00 Uhr im Anschluss an die Vorabendmesse um 17 Uhr 30 Minuten Gedanken - Musik - Gebete zum Advent, Orgel: Martin Rathmann

Sonntag, 09.12.2018

16.00 Uhr J. S. Bach - Weihnachtsoratorium (Kantaten I, II und VI)
Chor von St. Marien, Karl-Forster-Chor Berlin, Solisten, Neues Kammerorchester Potsdam, Leitung: Martin Rathmann
Eintritt: 15,- €, ermäßigt 10,- €, Kartenbestellung unter:
E-Mail: **Bach-WO-2018@t-online.de** oder 0176/ 649 179 44

Weitere Informationen im Internet: **www.stmarien-berlin-reinickendorf.de**

STOCKMANN-ORGEL IN ST. MARIEN ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Nach 95-tägigem Schweigen erklang am 7. Juli dieses Jahres in St. Marien, Klemkestraße die Hauptorgel der Fa. Gebr. Stockmann aus Werl wieder im Gottesdienst. Drei Arbeitsbereiche waren laut Angebot auszuführen:

1. Reinigung der Orgelpfeifen und des gesamten Gehäuses von innen und außen
2. Umbau der elektrischen Anlage nach neuesten Vorschriften, Elektrifizierung der Koppelanlage, Einbau einer Setzeranlage (Registerspeicher)
3. Intonation und Stimmung der gesamten Orgel

Die Arbeiten führten Mitarbeiter der Erbauerfirma aus. Das Ergebnis hoher fachlicher Kompetenz in Verbindung mit besten handwerklichen Fähigkeiten der Mitarbeiter ist nun augen- und ohrenscheinlich wahrzunehmen. Das Instrument erstrahlt in ursprünglichem Glanz. Sowohl das Pfeifenwerk als auch das Gehäuse wurden bis in die kleinste Ecke hinein abgewaschen und gesäubert. Vom „Keller bis zum Dach“ sind die Verschmutzungen der vergangenen 19 Jahre beseitigt worden.



Als die Orgel im Jahr 1980 gebaut wurde, waren die Bauvorschriften besonders auch bezüglich der Elektrik etwas großzügiger als heute. Damit dem Brandschutz und letztlich auch dem Schutz von Organistinnen und Organisten nach gesetzlichen Vorschriften entsprochen wird, beschloss der Kirchenvorstand, die elektrische Anlage sanieren zu lassen. Ebenfalls wurde die bisher hauptsächlich mechanische Koppelanlage elektrifiziert, da die Einstellmöglichkeiten an die Grenzen des Möglichen gekommen waren.



Es erfolgte zusätzlich der Einbau einer Setzeranlage. Somit können tausende Klangvariationen (Registrierungen) eingespeichert und beim Musizieren bequem und ohne Zeitverzögerung abgerufen werden. Bisher standen lediglich vier! freie Kombinationen zur Verfügung. Es ist nicht schwierig, sich vorzustellen, dass die unzähligen Klangmöglichkeiten unserer Orgel nun noch besser ausgeschöpft werden können.

Nach Abschluss dieser Arbeiten begann die Intonation der Orgel, d.h. jeder einzelnen der 2626 Pfeifen. Die Ansprache, die Lautstärke, die Tragfähigkeit, die Mischfähigkeit, der Charakter jedes einzelnen

Tones kann beeinflusst werden. Aber nicht nur der einzelne Ton ist wichtig, sondern auch das Verhältnis zu seinen Nachbarn innerhalb eines Registers als auch zu allen anderen Registern der Orgel. Mit starkem Charakter erklingt nun wieder jedes einzelne Register, ist aber auch in der Lage, sich gut mit anderen zu klanglich zu

Beschluss der Reinigung und Sanierung, dem Förderverein von St. Marien für die finanzielle Unterstützung und dem Orgelsachverständigen des Erzbistums Berlin für die notwendige Abnahme der Baumaßnahmen. Den feierlichen Gottesdienst am 7. Juli begann Pfarrer Matthias Brühe mit den Worten aus dem Benediktionale:



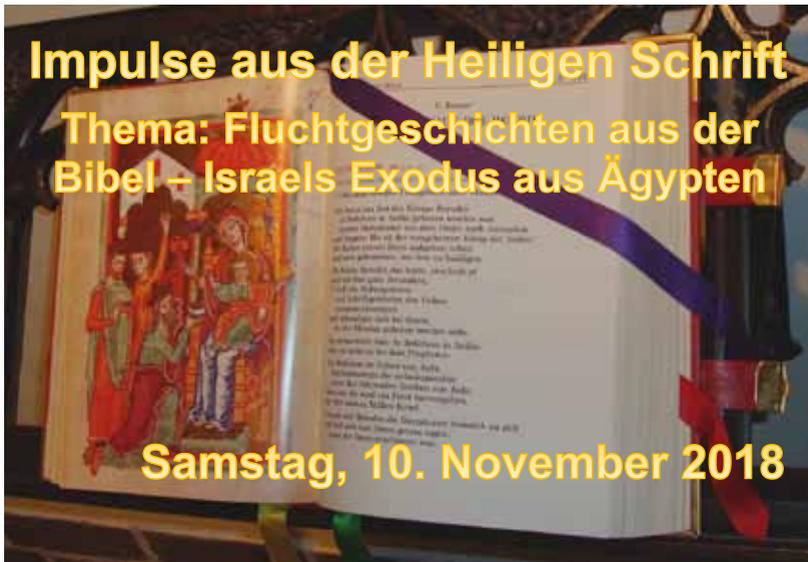
von rechts nach links: Peter Sonntag (stellvert. Vorsinder des Kirchenvorstandes), Martin Ludwig (Orgelsachverständiger), Ingo Bubendorfer (Orgelbaumeister und Restaurator), Niklas Koch (Orgelbauer), Martin Rathmann (Regionalkirchenmusiker)

mischen. Und diese Mischung der Register macht die Klangvielfalt einer Orgel aus. Jetzt herrscht wieder eine gute Stimmung im Gehäuse unserer Orgel; diese dringt nach außen durch die Ohren in die Herzen der Menschen.

So gilt der besonders herzliche Dank der Firma Gebr. Stockmann aus Werl im Münsterland für die in allen Belangen hochwertige Ausführung der Arbeiten (vor allen den Herren Bubendorfer, Kuhlmann, Keßler und Koch), dem Kirchenvorstand von St. Marien für den zukunftsorientierten

„Großer Gott, du willst, dass wir Menschen dir in der Freude des Herzens dienen. Deshalb lassen wir Musik und Instrumente zu deinem Lob erklingen...“. In St. Marien steht genau zu diesem Zweck ein ganz besonders schönes Instrument. Es wird hoffentlich mit Gottes Segen lange für viele Generationen zur Freude der Herzen und zum Lob Gottes erklingen.

Martin Rathmann



Ganz herzlich laden wir zum nächsten Thema der Veranstaltungsreihe „Impulse aus der Heiligen Schrift“ ein. Wir freuen uns sehr, dass wir als Gastreferenten

Dr. Ulrich Kmiecik

gewinnen konnten. Er ist Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerkes/Bibelpastoral im Erzbistum Berlin. Das Katholische Bibelwerk möchte interessierten Menschen einen Zugang zu biblischen Texten und Inhalten auf dem heutigen Stand der Forschung ermöglichen. Im Rahmen seiner Tätigkeit organisiert und begleitet Dr. Kmiecik im Herbst dieses Jahres auch das Projekt „Wandern auf dem Abrahamspfad“, welches die Teilnehmer in die Region Palästina/Israel führen wird.

Samstag, 10. November 2018, 10.00 bis 14.30 Uhr

(Ankommen bei Kaffee und Tee ab 9:30 Uhr möglich)

Ort: Pfarrsaal von St. Marien Reinickendorf (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin)

Getränke und ein Mittagsimbiss werden angeboten.

Zur besseren Vorbereitung der Veranstaltung bitten wir um Anmeldung bis zum

Mittwoch, dem **07. November 2018** bei Frau Karin Rathmann

Tel.: 030/492 84 94; E-Mail: karin-rathmann@t-online.de

oder über das Pfarrbüro von St. Marien Reinickendorf.

Am Ende der Veranstaltung erbitten wir einen freiwilligen Kostenbeitrag, um ein Honorar für den Referenten zu ermöglichen und die Kosten für den Mittagsimbiss zu decken.

Gerne können Sie sich auch unsere **nächste Veranstaltung** vormerken:

16. Februar 2019; Referentin: Frau Luzia Hömberg (Referentin für Krankenhausseelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat Berlin), Thema: „Alles hat seine Zeit“ (Koh 3,1) – vom Glück der Endlichkeit.

St. Englisch, G. Peter, K. Rathmann

100 JAHRE ST. MARIEN-KIRCHE IN REINICKENDORF

Bericht aus dem Festausschuss

Am Sonntag, dem 17.06.2018, traf sich der Festausschuss zum dritten Mal. Im Mittelpunkt der Beratung stand das Thema „**Festschrift**“, die zum Jubiläum erscheinen soll. Es ging um Umfang, Preis, Format, Inhalt ... So sind als Abschnitte u.a. die Geschichte des Kirchbaus, ein Blick in die Chronik, die Vorstellung der Gruppen der Gemeinde und noch einiges mehr geplant. Vorarbeiten sind bereits angelaufen. Für einige Artikel werden vom Festausschuss noch Gemeindemitglieder angesprochen werden.

Ebenso haben wir eine Bitte an alle Leser/innen:

Sollten Sie noch alte Fotos oder Texte (z.B. Zeitungsartikel) besitzen, die es wert sind, ins Pfarrarchiv zu kommen, bitte sprechen Sie uns an – auch wenn Sie sich unsicher sein sollten. Wir würden Bilder, Texte u.a. einscannen und Ihnen die Originale zurückgeben.

Wir, das sind: Sven Naumann und Martin Rathmann.

Für die Festschrift ist der 31. März 2019 Redaktionsschluss.

(Bitte daran denken: Hl. Abend kommt auch immer ganz überraschend!)

Ein weiteres Thema war eine **Gemeinde-Busfahrt** im Mai 2019, die zu Orten unserer ursprünglichen Pfarrei führen soll, an denen der erste Pfarrer von St. Marien, Leopold Panske, vor unserem Kirchenbau schon andere Kirchen hat bauen lassen, z.B. in Oranienburg und Velten.

Die nächste Sitzung des Festausschusses findet am Freitag, dem 14.09.2018, um 19 Uhr im Konferenzraum des Pfarrbüros statt.

Für den Festausschuss, Thomas Stachetzki

.....

FÖRDERVEREIN ST. MARIEN – AKTUELLES

Der Förderverein lädt herzlich zum Frühschoppen am 2. September 2018 ein. Nach dem Gottesdienst gibt es im Pfarrsaal Flammkuchen, Federweißen, Schmalzstullen und noch so manche schöne Überraschung...!

Vorankündigung:

Beim Adventsfrühschoppen am 2. Dezember (gestaltet von der Kolpingsfamilie) wird es wieder einen Adventsbasar mit Keksen, Kerzen, weihnachtlicher Dekoration und vielem mehr geben. Dort finden Sie sicherlich etwas Schönes für sich selbst oder zum Verschenken; der Erlös kommt unserem Förderverein zugute.

Kleine Gestecke und Türkränze für die Adventszeit werden bereits eine Woche vorher, am Christkönigsfest, jeweils nach den Gottesdiensten angeboten.

Stefanie Englisch



KINDERCHOR

MITGLIED IM DEUTSCHEN CHORVERBAND „PUERI CANTORES“

Zielgruppe: Vorschulkinder bis 4. Klasse

Inhalte: niederschwelliges Angebot für musikalische Früherziehung und Chorgesang, Kennenlernen von Instrumenten, Noten lesen, viel singen, Herausbildung einer Chorgruppe

Termine: in der Schulzeit wöchentlich am Donnerstag von 16:00 bis 16:30 Uhr

Treffpunkt: im Pfarrsaal neben der Kirche

Leiter und Ansprechpartner: Martin Rathmann
(mailto: Martin.Rathmann@erzbistumberlin.de oder ☎: 0176/ 649 179 44)

Sonstige Bemerkungen: Der Kinderchor ist offen für Kinder ab der Vorschule. Bei entsprechender Befähigung werden die Kinder nach der Erstkommunion in den Jugendchor übernommen. CD: 125 Jahre St. Marien



JUGENDCHOR

MITGLIED IM DEUTSCHEN CHORVERBAND „PUERI CANTORES“

Zielgruppe: singende Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse bis zum Stimmbruch oder bis zum möglichen Übergang in den Erwachsenenchor

Inhalte: Gestaltung von feierlichen Gottesdiensten, begleitet von wechselndem Instrumentarium. Feste Termine sind z. B. die Feier der Erstkommunion, Erntedankfest, Krippenandacht und auch die Mitgestaltung der Feier zum Seniorenadvent, Chorreisen u.a.; CD: 125 Jahre St. Marien

Termine: in der Schulzeit wöchentlich am Donnerstag von 17:00 bis 17:45 Uhr

Treffpunkt: im Pfarrsaal neben der Kirche

Leitung und Ansprechpartner: Martin Rathmann
(mailto: Martin.Rathmann@erzbistumberlin.de oder ☎: 0176/ 649 179 44)

NEUES AUS DEM GESCHICHTSKREIS

Wir möchten alle Interessierten zu unseren nächsten Ausflügen im September und im November einladen:

1. September 2018 – Ausflug nach Paretz

Wir werden auf den Spuren der Königin Luise im historischen Paretz unseren im Juni abgesagten Ausflug nachholen. Der Treffpunkt ist für Autofahrer um 10.00 Uhr vor unserer Kirche. Radfahrer und Familien mit Kindern treffen sich um 09.15 Uhr am Alexanderplatz und nehmen die Regionalbahn R1 Richtung Brandenburg, Abfahrt 09.33 Uhr.

Die leichte Radtour dauert ca. 1 Std. bis nach Ketzin, dann setzen wir mit der Fähre über die Havel. Ungefähr 2 km in östlicher Richtung von Ketzin, vorbei an der Bockwindmühle, liegt der Ortsteil Paretz. Mit seinem Schloss, dem Park und der Kirche diente der Ort dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise ab 1797 als Sommerresidenz. Im östlichen Flügel des Schlosses Paretz ist die königliche Wohnung mit Möbeln, Grafiken und den berühmten Paretzer Tapeten zu besichtigen. In der Schlossremise wird eine bedeutsame Sammlung von Prunkschlitten, Kutschen und Sänften des preußischen Königshauses gezeigt.

22. September 2018 – Spaziergang durch Tegel

Unter der Führung von Sven Naumann lernen wir die Geschichte des benachbarten Ortsteils kennen und hören Interessantes über Tegel. Anschließend wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Treffpunkt um 10.00 Uhr am S-Bhf. Alt-Reinickendorf oder 10.30 Uhr am U-Bhf. Alt-Tegel.

24. November 2018 – Beten und Bier

DIE AUFERSTEHUNGSKIRCHE UND DAS BÖHMISCHE BRAUHAUS

Bei dieser Führung, die ca. 1,5 Std dauert, verflechten sich Stadt-, Kirchen-, Industrie- und Gesellschaftsgeschichte auf einzigartige Weise. Das Beten war zuerst an diesem Ort. Auf dem Gebiet eines ehemaligen Armenfriedhofs wurde in den Jahren 1892 bis 1895 die Auferstehungskirche erbaut. Die Kirche wurde im 2. Weltkrieg stark zerstört und in den Nachkriegsjahren nur notdürftig wieder aufgebaut.

In unmittelbarer Nachbarschaft liegt der beeindruckende Industriebau „Neue Mälzerei“. Erbaut wurde er von den Betreibern des böhmischen Brauhauses, eines der größten Brauereien Berlins im 20. Jahrhundert. Anschließend kehren wir in der Prager Hopfenstube ein, um bei böhmischem Bier und gutem Essen den Tag ausklingen zu lassen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens eine Woche vor den Ausflügen unter erika@karsai.info. Bitte gegebenfalls auch angeben, ob Sie mit dem Auto oder dem Fahrrad teilnehmen.

Erika Maria Toth



Sonntag der Weltmission

Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

28. Oktober 2018

» Gott ist uns Zuflucht
und Stärke «
Psalm 46

missio +
glauben.leben.geben.



missio, Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Görkestraße 43, 52964 Aachen
Tel.: 0241/75-07-00, E-Mail: post@missio-hilft.de

www.missio-hilft.de

Danke für Ihre Spende!

Ausmalbild zum Erntedankfest



FESTE IM KIRCHENJAHR – FÜR KINDER ERKLÄRT

Erntedank

Im Herbst sind die Tage kürzer. Die Blätter auf den Bäumen verfärben sich und fallen ab. Die Bauern haben ihre Ernte eingebracht. Die Scheunen sind voll. Auf dem Markt findest du frische Äpfel, Birnen, Nüsse, Kartoffel, Kürbisse und Herbstblumen. Es ist Zeit, Gott zu danken für die Ernte und für alles Gute, was er hat wachsen lassen. Wir Christen feiern den Erntedanksonntag (30.9. bzw. 6./7.10.)



Allerheiligen (1.11.), Allerseelen (2.11.)



Anfang November beginnt die dunkle Jahreszeit. Am Morgen überzieht grauer Nebel das Land. Wir verabschieden uns von der schönen Herbstzeit. Dennoch gibt es einen Grund zum Feiern: Wir kennen Menschen, die Jesus nachgefolgt sind und jetzt bei Gott wohnen. Wir hoffen, dass wir, wenn wir gestorben sind, wie sie bei Gott leben. Wir denken auch an unsere lieben Verstorbenen, deren Gräber wir besuchen.

Das Fest des Heiligen Martin

Alle Kinder kennen den Heiligen Martin. Eine Martinslaterne gebastelt. Wenn es wir durch die Straßen der Stadt. Dabei helle Freundlichkeit des Heiligen. Alle Kinder wissen, dass auch sie ein warmes Licht der Liebe Gottes anzünden können. Wir feiern dieses Fest am 11. November.



Fast jedes Kind hat dunkel wird, ziehen denken wir an die

Christkönigssonntag

Das Kirchenjahr geht am Sonntag, dem 25.11., zu Ende. Am darauffolgenden Sonntag werden wir wieder die erste Kerze am Adventskranz anzünden. Eines bleibt: Jesus ist unser König und wird es immer sein. Er ist immer für uns da. Unser König, Jesus, trägt keine Krone aus Gold und Edelsteinen. Seine Krone ist aus Dornen. Er ist ein König, der unser Diener ist, heute und bis in alle Ewigkeit.



Kinder, ihr habt Rechte!

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, wisst ihr eigentlich, dass ihr ein Recht habt, euch zu beschweren? Auch in unseren Gemeinden! Es kann vorkommen, dass euch das Verhalten oder die Entscheidung eines Erwachsenen nicht gefällt, euch vielleicht sogar verletzt oder kränkt. Wir wollen, dass ihr damit nicht allein bleibt. Wir wollen, dass ihr eure Meinung sagt, damit wir etwas ändern können. Das ist übrigens kein Petzen! In jeder Gemeinde gibt es Menschen, die ihr ansprechen könnt (guckt auf das Poster am Eingang der Kirche), oder ihr sucht euch eine andere Person eures Vertrauens. Ihr könnt auch eine Mail schicken an kidskooopsued@gmail.com oder einen Zettel in unseren Kummerkasten in oder an der Kirche werfen. Eine Antwort ist garantiert!

KINDER- UND JUGENDSCHUTZ – DAS THEMA WACH HALTEN

Als im Jahr 2002 der Sexskandal in der katholischen Kirche in den USA bekannt wurde, der im Film Spotlight sehr eindringlich beschrieben wird, war ich naiv genug zu glauben, dass das Thema auf dieses relativ prüde Land beschränkt war. Zwar verschwand der immer nervöser werdende Pfarrer unserer Nachbargemeinde sehr plötzlich, aber auch meine Familie zog um in die Niederlande und ich lebte gute sieben Jahre in diesem Glauben, bis Pater Mertes die Bombe auch in Deutschland platzen ließ. Kurz darauf wurde dieses Thema in meinem bunten Freundeskreis ein internationales, als nur einige Wochen später auch in Irland, Österreich, Belgien, Frankreich, Australien und anderen Ländern viele Fälle ans Licht kamen bzw. wieder aufgewärmt wurden.

Seitdem habe ich viele Erklärungen über mich ergehen lassen müssen. Sehr beliebt sind: „Die Täter sind selbst Opfer.“ und „Es war doch Liebe.“ Für mich ist es eine Entscheidung eines Erwachsenen, Macht auszuüben. Erwachsene sorgen für sich selbst, Schutzbefohlene brauchen Unterstützung.

Als jemand, die immer auf der Seite der Schwachen steht, warf ich mich sofort nach meinem verpflichtenden, zweitägigen Präventionskurs in die Arbeit, bei uns eine AG Kinderschutz aufzubauen, und hatte in dem Präventionsbeauftragten des Bistums einen starken Partner. Wir haben inzwischen eine Gruppe von neun Gemeindegliedern, in der jede Gemeinde mit zwei bzw. drei vertreten ist. Es gibt Ausgänge, Kummerkästen, Veröffentlichungen im Pfarrbrief (siehe hinten), ich habe drei Schulungen organisiert, wir haben überall eine Risikoanalyse gemacht und unser Präventionskonzept wird Ende August fertig sein.

Ich wünsche mir sehr, dass dieses Thema im Raum Reinickendorf Süd nicht mit mir verschwindet. Lange wurde das Problem mit der Versetzung von Tätern verschoben und zugedeckt. In Hierarchien ist die Gefahr von Machtmissbrauch immer groß: Deshalb ist hier Hingucken und Hinhören besonders wichtig.

Daniela Charest

ERSTES STERNSINGERTREFFEN



St. Bernhard mit Allerheiligen

1. Sternsingertreffen:

gemeinsam mit Herz Jesu

Ansprechpartner:

siehe Herz Jesu

oder Tanja Angenendt
tanja-dirk.angenendt@t-online.de

Herz Jesu mit St. Marien und St. Joseph



1. Sternsingertreffen am:

Ende November 2018

Ansprechpartnerin:

Christina Deichsel

Kontakt:

a-deichsel@online.de



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+19

1. Sternsingertreffen am:

**18. November 2018
um 10.30 Uhr**

Ansprechpartnerin:

Claudia Dolling

Kontakt:

Telefon: 492 54 41

1. Sternsingertreffen am:

**17. November 2018
um 14.00 Uhr**

Ansprechpartner:

Nils Thomas, Tommy Pham

Kontakt:

pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de
Tel: 417 49 100



St. Marien

St. Rita



WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT IM ERZBISTUM BERLIN KIRCHE SEIN?

Einer der Impulse aus der Vollversammlung des Diözesanrates im November 2017

Gemeinschaft – wir sind gemeinsam stark und offen für andere

Gottes Liebe gilt jedem Menschen. Er lädt ohne Bedingungen dazu ein, mit ihm in Beziehung zu sein. So sollen wir auch als Christinnen und Christen leben: miteinander und füreinander, vorurteilsfrei und bereit, auch mit dem uns Fremden den Weg zu gehen.

Konkret: Das Hören auf Gottes Wort, die Verkündigung und Auslegung der Frohen Botschaft und die Feier der Eucharistie sind Basis und Mitte unserer Gemeinschaft. Mit diesem Kern kann Gemeinschaft verschieden gelebt werden. Es ist wichtig, dass Glauben und Leben miteinander geteilt werden und dass der Einzelne mit seiner Lebensgeschichte im Blick bleibt. Gegenseitige Wertschätzung und

offener Austausch sind selbstverständlich. Unsere Gemeinschaft soll offen sein für Außenstehende, soll sich anfragen lassen, neugierig sein und Veränderung möglich machen. Durch die Erfahrung der Gemeinschaft erhalten der und die Einzelne Kraft für das Engagement als Christin und Christ mitten in der Welt.

Aus: Impulspapier des Diözesanrates der Katholiken

ZUKUNFTSWERKSTATT

Was kommt dabei heraus, wenn man einen Pastoralassistenten, mehrere Erwachsene und Jugendliche, die sich alle in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, über Nacht zum Herumspinnen zusammen in die Kirche schickt? – Natürlich nur Gutes!(?)

Was zuerst wie ein schlechter Witz klingt, wurde am 1. und 2. Juni in St. Rita Realität. Aus einer Idee wurden viele, aus weit hergeholteten Wünschen wurden feste Vorschläge und umsetzbare Projekte. Doch bis es so weit kommen konnte, war natürlich auch Vorarbeit nötig! Als Erstes hielten wir fest, welche Angebote wir bereits in der Kinder- und Jugendarbeit haben. Diese reichen von Ministranten, Chören und Jugendfahrten bis zu RKN's und der RKW im Sommer. Nachdem wir uns diese Übersicht erstellt hatten, fiel uns auf, dass wir momentan sogar schon sehr

viele Angebote haben. Im nächsten Schritt schrieben wir unsere Wünsche und Ideen auf. Dabei durften diese am liebsten so abgedreht und schräg sein wie möglich, egal ob gemeindeübergreifend oder an einem Standort direkt gewünscht.

Beim Spinnen waren wir natürlich in unserem Element, weshalb es uns erst fragwürdig erschien, warum wir schon jetzt von der Leine gelassen werden. Das Mysterium klärte sich dann nach der Übernachtung am nächsten Tag auf: Des Rätsels Lösung war es, die gesammelten Ideen nun zu sortieren, deren Erfüllbarkeit zu prüfen und ggf. den Kerngedanken hinter Surrealem zu erkennen.

Danach hatten wir dann schließlich eine gute Ausgangsgrundlage für den letzten Schritt: Das konkrete Planen einzelner Projekte. Jeder suchte sich eines der Projekte

aus und erarbeitete zusammen in Gruppen Ansprechpartner, Zeitraum und andere benötigte Dinge. Letztendlich können wir stolz darauf sein, in nächster Zeit Projekte, wie z.B. die Umgestaltung des Jugendraums in St. Rita, Jugendgottesdienste und ökumenische Jugendtreffen, in Anspruch nehmen zu können.

In einer abschließenden Reflexion ist uns aufgefallen, warum wir „das Alles“ eigentlich machen und wie wichtig es ist, dankbar zu sein für Bestehendes und die sich darum kümmernden Menschen. Allerdings muss man diese Dankbarkeit auch einfach öfter zeigen! Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren (engagiert haben und werden), die sich bei der Zukunftswerkstatt und auch außerhalb Gedanken über die Zukunft von Kirche

machen und die aktiv Initiative ergreifen, um Kindern und Jugendlichen Kirche wieder schmackhaft zu machen. Insbesondere möchte ich hier unsere Gemeindefreferentinnen Steffi und Dani, alle Geistlichen und ganz besonders Jessi, Flo und Benedikt erwähnen, ohne die es die letzten Jahre nicht möglich gewesen wäre und in Zukunft nicht möglich sein wird, Kinder- und Jugendarbeit zu betreiben!

Auch wenn es nur so ein kleines und unscheinbares Wort ist, hat es eine so starke Kraft und Bedeutung wie kein anderes. Auch wenn man es hochfrequentiert gebraucht – zu viel gibt es nicht. Ein besseres Schlusswort könnte ich mir nicht vorstellen.

Daher: DANKE!

Nils Thomas

TAUFERINNERUNGSFEIER AM 25. NOVEMBER 2018

Alle neugetauften Kinder des pastoralen Raumes seit November 2018 und ihre Familien werden am 25. November zur Tauerinnerungsfeier in St. Rita schriftlich eingeladen.

Wir wollen uns gemeinsam an dieses besondere Geschenk erinnern und im Anschluss gibt es eine Begegnungsmöglichkeit bei Kaffee und Kuchen.

Auch falls Sie unsere Einladung aus irgendeinem Grund nicht erreicht, sind Sie herzlich willkommen. Sie hätten Lust uns dabei zu unterstützen? Dann melden Sie sich bei mir.



Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

JUNIOR

Infos unter
juniorteenies@mail.de

TEENIE'S
10-13 Jahre

KICKER

SPIELE

Ab Januar 2017
alle 2 Wochen

SNACKS

SPASS

Samstags 19:30 Uhr

MUSIK

BASTELN

St. Rita - Jugendraum
General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin

ACHTUNG: JUNIOR-TEENIES TREFFEN SICH ZU NEUEN ZEITEN!

Nach einigen ersten gemeinsamen Veranstaltungen ist es endlich entschieden:
Die Junior-Teenies UND die Teenies treffen sich zukünftig gemeinsam um 19.30 Uhr
im Jugendraum von St. Rita zum gemeinsamen Spielen, Kochen, Essen ...

Der gemeinsame Abend endet für die Junior-Teenies,
also alle Kids unter 13 Jahren, um 21.00 Uhr.

Für die Teenies geht es anschließend selbstverständlich wie gewohnt weiter!

TERMINE VON KINDER- UND JUGENDVERANSTALTUNGEN

Regelmäßig stattfindende Treffen

Donnerstags: 16-16:30 Uhr: **Kinderchor** (St. Marien, Klemkestr.)
 17-17:45 Uhr: **Jugendchor** (St. Marien, Klemkestr.)

alle 2 Wochen: 17:45-18:45 Uhr: **Kids-Club** (St. Marien, Klemkestr.)
 Termine: 30.08., 13.09., 27.09., 11.10., 08.11., 22.11.2018

Freitags/Sonntags: **Jugendgruppe** (St. Marien, Heiligensee)
 Termine könnt ihr bei Justus Schalow oder Thomas Hanisch erfragen.

Samstags*:
 *alle 2 Wochen 19:30-21 Uhr: **Junior-Teenie- & Teenie-Gruppe** (St. Rita)
 ab 21 Uhr: **Teenie-Gruppe**
 Termine könnt ihr bei Jessi & Flo Wittig erfragen.



	Tag	Zeit	Ort	Für wen?	Aktion	Anmel- dung?
September	09.09.18	Beginn: 12:30 Uhr	St. Rita (Pfarrsaal)	Teilnehmer der RKW mit Familien	RKW-Nachtreffen mit Fotoshow	nein
	14.09.18	Nach der Abend- messe	Herz Jesu	Teenies und Jugendliche	Night Fever	Siehe Flyer
	23.09.18	12:30 – 16:00 Uhr	St. Rita (Pfarrsaal)	Kinder, Teenies und Jugendliche	RKN	Ja rkn@mail.de
Oktober	12.10.18	Ab 19:00 Uhr	St. Marien (Klemkestr.)	Kinder, Teenies und Jugendliche, Familien	Spiele-Abend	Nein
	21.10.18	12:30 – 16:00 Uhr	St. Rita (Pfarrsaal)	Kinder, Teenies und Jugendliche	RKN	Ja rkn@mail.de
	Wir wünschen allen Kindern, Teenies und Jugendlichen schöne Herbstferien!					
Nov.	11.11.18	12:30 – 16:00 Uhr	St. Rita (Pfarrsaal)	Kinder, Teenies und Jugendliche	RKN St. Martinsfest	Ja rkn@mail.de

Das Bowlingspielen am 8. September 2018 musste leider abgesagt werden.

15.-16. Dezember 2018: Traditionelles Weihnachts-RKN mit Übernachtung im Pfarrsaal von St. Rita.

RELIGIONSUNTERRICHT AN DEN SCHULEN

Liebe Eltern der Schulkinder,

wenn Sie Ihre Kinder im Herbst an einer Grundschule anmelden, soll auch eine Entscheidung über den Religions- bzw. Lebenskundeunterricht getroffen werden. In der Oberschule ist Ethik Pflichtfach. Religionsunterricht kann zusätzlich gewählt werden. Was bedeutet das?

Der Religionsunterricht unterscheidet sich vom Ethik- bzw. Weltanschauungsunterricht dadurch, dass er die Schülerinnen und Schüler mit der Frage nach Gott vertraut macht. Das Fach Lebenskunde hat drei Schwerpunkte aus den Traditionen des Humanismus, des Atheismus und des Freidenkertums. Ethik ist eine philosophische Disziplin und der Ethik-Unterricht erfolgt weltanschaulich neutral; er stellt die Vermittlung und Verständigung zwischen unterschiedlichen Lebensauffassungen ins Zentrum des Unterrichts.

Diese drei Fächer werden in Berlin an den Schulen angeboten, aber nicht überall bekommen Eltern die notwendige Information. Bei der Entscheidung können wir Ihnen helfen. Sie können aber auch auf der Webseite des Erzbistums unter www.erzbistumberlin.de/bildung/religionsunterricht schauen.

Aufgrund von Lehrer- oder Schülermangel gibt es den katholischen Religionsunterricht nicht an allen Schulen. Vielleicht möchten Sie ausdrücklich eine Schule wählen, an der dieses Fach noch angeboten wird. Im Raum Reinickendorf Süd sind das die folgenden Grundschulen (GS) und Oberschulen (OS) (Stand Juni 2018):

- Pfarrgebiet Herz Jesu: Franz-Marc-GS, Ellef-Ringnes-GS, GS am Tegelschen Ort, Humboldt-OS
- Pfarrgebiet St. Bernhard: Havelmüller-GS, Borsigwalder-GS, Alfred-Brehm-GS, Hoffmann-von-Fallersleben-GS, Toulouse-Lautrec-Schule
- Pfarrgebiet St. Marien: GS am Schäfersee, Reginhard-GS, Kolumbus-GS, Friedrich-Engels-OS, Bertha-von-Suttner-OS
- Pfarrgebiet St. Rita: Mark-Twain-GS

An einigen Schulen gibt es eine Kooperation zwischen den evangelischen und katholischen Kolleg*innen. Sollte kein katholischer Religionsunterricht angeboten werden, ist der evangelische immer eine gute Alternative.

Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gern an die Pfarrbüros wenden.

Daniela Charest

FIRMVORBEREITUNG IN REINICKENDORF SÜD – FIRMUNG 2018

Firmung 2018

Derzeit bereiten sich 29 Jugendliche aus dem pastoralen Raum Reinickendorf Süd und darüber hinaus auf das Sakrament der Firmung vor. Ob sie am Ende die Firmung empfangen, entscheiden

die Firmbewerber*innen beim Omega-Wochenende (31.08. - 01.09.) im Haus der Katholischen Landjugendbewegung in Meyenburg.

Die Firmung wird am 29. September um 14.00 Uhr von unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch in St. Rita gespendet. Auf das Sakrament der Firmung bereiten sich vor:

Alexander, Alice, Annelou, Annika-Lea, Antonia, Cathleen, Daniel, Dennis-Oliver, Gina, Guiselle, Hannah Lea, Jonas, Julia, Justus, Louis, Lukas, Michal, Paulina, Philippa, Simon, Sueli, Tomas und Vanessa Tadala und alle, deren Namen wir hier nicht nennen dürfen.

Begleiten Sie die Firmbewerber*innen mit Ihrem Gebet.



Ausblick Firmkurs 2018/19

Für die zukünftigen Firmkurse wird es zwei Neuerungen geben:

1. Die Firmungen werden zukünftig abwechselnd in den zwei größten Kirchen (St. Marien und St. Rita) des pastoralen Raumes gefeiert werden. Warum? In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass in den anderen Pfarrkirchen kaum genug (Sitz-)Platz für die Familien war, geschweige für Mitglieder der verschiedenen Gemeinden.
2. Vor einigen Jahren wurde der MSA (Mittelstufenabschluss) in der 10. Klasse eingeführt. Für viele Schüler*innen bedeutet dieser Abschluss viel und dementsprechend wird viel Zeit für die Vorbereitungen aufgewendet. Die Aufteilung der Prüfungen liegt in der Hand der Schule, sodass uns als Firmteam die Thematik MSA den ganzen Firmkurs über begleitet hat, weil Jugendliche an verschiedenen Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten. Aus diesem Grund laden wir ab dem nächsten Kurs Jugendliche ab der 9. Klasse ein, entspricht einem Alter von ca. 15 Jahren zur Firmung.

Der nächste Firmkurs wird sich mit dem jetzigen überschneiden. Das F.I.T. (Firminformationstreffen) findet am 9. September um 19.00 Uhr in Herz Jesu statt. Beginn ist mit der Heiligen Messe. Eingeladen sind Jugendliche der Jahrgänge 2003/2004 oder älter.

Mehr Informationen findest du unter: www.firmkurs-reinickendorf-sued.de

Für das Firmteam: *Stefanie Wolf, Gemeindefereferentin*

SEELSORGETEAM REINICKENDORF-SÜD

mit den Gemeinden Herz Jesu (mit St. Marien Maternitas und St. Joseph), St. Bernhard (mit Allerheiligen), St. Marien und St. Rita

Matthias Brühe – Pfarradministrator
E-Mail: matthias.bruehe@web.de
Tel. 944 17 790 | Mobil 0178 88 94 222

Frank Felgner – Pfarrvikar
E-Mail: frank.felgner@erzbistumberlin.de
Tel. 265 624 76

Stefan Friedrichowicz – Pfarrvikar
E-Mail: st.friedrichowicz@web.de
Tel. 407 150 87

Dr. Casimir Nzeh – Pfarrvikar
E-Mail: casimir.nzeh@erzbistumberlin.de
Mobil 0152 1896 2002

Daniela Charest – Gemeindeferentin
Schwerpunkte: Erstkommunionvorbereitung, Geflüchtete, Kinder- und Jugendschutz
E-Mail: daniela.charest@erzbistumberlin.de
Tel. 498 701 92 | Mobil 0160 8470 955

Stefanie Wolf – Gemeindeferentin
Schwerpunkte: Firmvorbereitung, junge Familien und Religiöse Kinderwoche (RKW)
E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de
Tel. 498 701 90 | Mobil 0152 0529 6236

NN – Pastoralreferent

Die Öffnungszeiten der Pfarrbüros finden Sie bitte bei den einzelnen Pfarreien.

PFARRBÜRO HERZ JESU

Brunowstr. 37, 13507 Berlin
Tel. 433 84 00 | Fax 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de

St. Joseph
Bonifaziusstr. 16, 13509 Berlin

St. Marien Maternitas (Heiligensee)
Schulzendorfer Str. 74, 13503 Berlin

Kindertagesstätte St. Joseph
Liebfrauenweg 13, 13509 Berlin
Tel. 433 70 24 | kita@herz-jesu-tegel.de

PFARRBÜRO ST. BERNHARD

Sterkrader Str. 43, 13507 Berlin
Tel. 432 80 22 | Fax 43 55 48 88
E-Mail: pfarsnktb@t-online.de

Allerheiligen
Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin

Kindertagesstätte St. Bernhard
Bernauer Straße 66, 13507 Berlin
Tel. 432 49 16
E-Mail: kita-st.bernhard@gmx.de

PFARRBÜRO ST. RITA

General-Woyna-Str. 55, 13403 Berlin
Tel. 417 49 100 | Fax 417 49 10 23
E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de

Kindertagesstätte St. Rita
General-Woyna-Str. 54, 13403 Berlin
Tel. 417 08 130 | E-Mail: kita-st-rita@gmx.de

PFARRBÜRO ST. MARIEN

Klemkestr. 5, 13409 Berlin
Tel. 495 90 43 | Fax 495 30 64
st.marien.berlin-reinickendorf@t-online.de

Kindertagesstätte St. Marien
Klemkestr. 3, 13409 Berlin
Tel. 495 60 95 | Fax 495 60 96
kita-st.marien-reinickendorf@t-online.de